

Betrachtungen am Rande

Das Protesttagebuch von Veit Angermeier im Gästebuch von Sergej Pepper
1.8.- 3.10.2005

Mitwirkende: Veit(gVeit), Christoph(Sergej/sergejpepper), Reimelein, Clemens, Krischtl, Rupi, Verselein und einige andere.

Warnungen:

- Nicht immer verbirgt sich hinter einem Namen die Person, die man erwarten würde!
- Das Tagebuch wurde nicht Korrektur gelesen, um die Authentizität zu erhöhen.
- Jetzt liegt das Sergej-Gästebuch wieder verlassen da: www.sergejpepper.com

Veit, am 1. 8. 2005 um 19:50

Das ist ein Protest! Um gegen das Brachliegen dieses Gästebuchs sowie der gesamten Sergej-Seite zu protestieren, werd ich ab sofort diesen ausgehungerten, nach Worten lechzenden Raum auf unbestimmte Zeit okkupieren und ihn in ein Tagebuch - in mein Tagebuch verwandeln:

Nach durchzechter Nacht in trautem Sergejumkreis hab ich heute gemütlich ausgeschlafen, bin um 9 Uhr aufgestanden, um zu frühstücken, und mit Billie, meiner derzeitigen kurzfristigen Mitbewohnerin, aufweckende Gespräche über Japan, Indien und das ehemalige Jugoslawien zu führen.

(Kurzfristig bin übrigens ich, nicht sie, mitbewohnend.)

Da das Wetter schön war beschloss ich, den Nachmittag auf der Indologie zu verbringen und endlich zu beginnen meine 232 Stunden Werkvertrag zu erfüllen. Worum dabei geht, erzähl ich ein andermal, wenn sonst nix los ist.

Abends nach 4 Stunden Akkordarbeit verschlung ich mein Abendessen und setzte den Sergej-Seiten-Kaper-Plan, der seit Tagen hinter meinen Schläfen schlummert in die Tat um. Bis Morgen!

Borislav Jelzinovic, am 2. 8. 2005 um 1:51

Vutka ist die Mutter der Perestroika. Cin dobre!

Veit, am 3. 8. 2005 um 9:56

2.8.2005:

Das war mein erste selbstgewählter 8-Stunden-Arbeitstag. Acht Stunden verpflichtend, mit bestimmten Anfangs- und Endzeiten und Mittagspausen hab ich vermutlich schon hie und da, auf Baustellen und in Sekretariaten. Aber 8 Stunden frei eingeteilt 8 Stunden durchgehend ein und dieselbe eintönige Arbeit, ist doch was bisserl anderes. Aber da ich meinen Werkvertrag über 232 Stunden bis Ende Oktober erfüllen soll, muß ich halt jede Woche circa 20 Stunden machen und wenn ich manchmal auch was andres Machen will eben an manchen Tagen 8

Stunden! (Um was es in dem Werkvertrag geht erzähl ich, wenn einmal nicht so viel los ist.) So jetzt zum (für mich) lustigeren Teil. Am Abend gabs wiedereinmal einen unregelmäßigen Indologie-Tibetologie-Ferien-Stammtisch im Cafe Merkur zu dem wider mein Erwarten tatsächlich 12 Leute kamen, der gemütlich bei Wein, Whiskey und Wasser auf der Indologie unter unserer Terrassen-Laube endete, der mir Anlass gab mit Judith meine miserablen Hindi-Kenntnisse zu testen, bei dem sich bestätigte, dass ich in zwei Wochen kurz aufs Sziget Festival nach Budapest fahren werde, der auch eine meinerseitige Indologie-Eingangsglasvordach-Erklimmung beinhaltete und der mir letztendlich die Möglichkeit gab, meinen Arbeitstag mit einem Bier-Wein-Whiskey-Bad zu ertränken und um halb 4 Uhr endete.

(Dieser Protest soll auch darlegen, dass es möglich ist, einen Tagebucheintrag zu schreiben, auch wenn man nicht gerade ein Sergej-Konzert gespielt hat...)

Veit, am 3. 8. 2005 um 20:15

ProtestTag 3:

8 Stunden arbeiten, 7 Stunden Stammtisch und um vier Uhr Nachts schlafen gehn ist vielleicht anstrengend; noch anstrengender wirds aber, wenn man 5 Stunden später wieder aufsteht und ohne Frühstück 2 Stunden mit Clemi(Sergej) und Markus (Tibetolog) klettern geht - und das gänzlich untrainiert...

Damit nicht genug ließ ich dem anschließenden nachgeholt Frühstück noch eine Tischtennissession (cooles Wort mit drei Doppelbuchstaben!) mit Michael - meinem ehemaligen Nachbarn und augenblicklichen Nachmieter - folgen.

Und jetzt wieder daheim angekommen, entschied ich mich gerade, noch ein bisschen ins Bricks zu gehn (mit meinen Mitbewohnerinnen) und dort Christoph treffen.

Eine Randnotiz: Trotz schlimmen Unwettern, Überschwemmungen und tausenden Toten in Bombay ist Martina, eine Studienkollegin von mir, die dort in den letzten Monaten ein Praktikum absolviert hat, gestern aus ebendieser Stadt fliegender Weise gesund und glücklich heimgekehrt. Dazu aber morgen oder übermorgen mehr.

Jacques Chirac, am 5. 8. 2005 um 9:44

Mon dieu! Diese langweilige Leben von diese gewisse Madame Veit iste noch viel mehr langweilige als diese ganze Leere!

gVeit, am 5. 8. 2005 um 11:19

Tag 4, der 4. August 2005

Mein heutiger Versuch, durch Ausschlafen mehr Ausgeschlafenheit zu erlangen, ist kläglich gescheitert. Trotz späten Erwachens war ich heute tagsüber kaum wacher als die letzten Tage. Deshalb hab ich heute auch nur 3 Stunden an meinem ominösen Werkvertrag gearbeitet. Abends traf ich mich dann mit bereits zuvor erwähnter Martina, die soeben aus Indien zurückgekehrt und offensichtlich ziemlich froh, wieder hier zu sein ist. Auch dabei waren Gabriel, ihr Freund und Biologe, Maria, meine Studienkollegin und Oliver, zu Gast aus

Hamburg und dort ebenfalls Indologe. Wie das bei solchen Wiedersehen nach längeren Auslandsaufenthalten so üblich ist wurden Photos gezeigt, Bier getrunken und Geschichten erzählt. Anschließend versuchten wir - nun ohne Martina und Gabriel - für Oliver noch eine Gürtellokalrunde anzuschließen. Diese endete allerdings aufgrund von Trunkenheit und Müdigkeit bereits im Chelsea, unserer ersten und einzigen Station.

Übrigens, mein lieber Jack! Liebend gern würde ich Geschichten aus Ihrem spannenden - zwischen den Welten driftenden - Leben, dessen weitgereiste Vergangenheit und große Erfahrung wohl wesentlich größere und wertvollere Tagebücher entstehen zu lassen vermag, lesen. Ich schreibe hier ja nur notgedrungen, da es an Beiträgen von Persönlichkeiten ihrer Kapazität ganz eindeutig mangelt. Aber vielleicht entsteht durch das Vakuum, das mein leeres Geschwätz hier erzeugt so ein Unterdruck, dass sich in kürzester Zeit hochgeistige Literatur, geistreiche Philosophie und schöngeistige Dichtung davon angezogen in diesem Gästebuch wie in einem Strudel verfangen und meine Langatmigkeiten erfrischend durcheinanderwirbeln.

Beste Grüße!
gVeit

Veit, am 5. 8. 2005 um 21:30

Freitag, Tag 5:

Vielleicht ist es nun an der Zeit, über meinen Werkvertrag, von dem ich heute nur drei Stunden erledigte, zu erzählen. Erst einmal zu den Zahlen: Ich bearbeite 16 Editionen, hab dafür 232 Stunden Zeit, soll bis Ende Oktober fertig sein und bekomme dafür 3016 Oireau. Die Arbeit besteht darin, die Augen zwischen dem Bildschirm, auf dem eine digitale Version des zu bearbeitenden Kapitels flimmert, und einer vor mir liegenden papierförmigen Edition hin und her flitzen zu lassen und den Text Silbe für Silbe zu vergleichen. Wenn mir dann ein Unterschied auffällt, überleg ich ob dieser relevant ist, und trage ihn, falls dem so ist, in einen sogenannten Apparat, der zu der Edition am Monitor gehört, ein. Dabei muß ich den ein und selben Text 16 Mal lesen (alles auf Sanskrit natürlich), da ich jede vorliegende Edition einzeln durchschaue.

Bin ich dann damit fertig gibt's noch ca. 15 Editionen zu bearbeiten und danach kommen unzählige Handschriften dran. Ja und übrigens, ist das was ich da bearbeite nur das 8 Unterkapitel im dritten Kapitel eines Großen Werkes über Ayurveda. Und letztendlich soll da eine neue Edition entstehen. An alle Zweifler: So ein Indologiestudium kann sich als wahre Goldgrube herausstellen!

Um mich von der Arbeit zu entspannen hab ich zwischendurch den Rankpflanzen - genauer dem Herrn Kiwi, der zur Zeit leider Witwer ist, und den beiden Glyzinien neue Kletterleinen montiert, damit sie nicht so gelangweilt rumhängen.

Danach hab ich kurz in der alten Wohnung vorbeigeschaut, um einige CDs zu holen; wurde dort von Michael, meinem Nachmieter gastfreundlich empfangen und besprach mit ihm die Probleme des Abtransports meines selbstgebauten Bettes und eine möglich Tischtennispartie am Sonntag.

Weil ich schon in der Gegend war ging ich anschließend zu Prosi, dem exotischen Supermarkt in der Kandlgasse, und kaufte Okras, von denen ich die Hälfte vermengt mit Melanzani, Tomaten, etc. und Coucous als Abendessen zubereitete und zusammen mit Susi verspeiste.

Silvano Lambrusconi, am 6. 8. 2005 um 1:15

Una pizza cardinale per favore.

Veit, am 6. 8. 2005 um 23:27

Samstag: Otschere Versuch Nr. 1

Um den Sergej-Bezug in meinem Tagebuch ein bisschen zu verstärken, bin ich heute mit Stefano, Clemi (beide bekanntlich Sergejs) und Jürgen zu einer Otschere-Besteigung aufgebrochen. Otschere, zu Deutsch der sagenumwobene niederösterreichische Ötscher, hatte es allerdings in sich: Denn während die Wettervorhersage nur auf gelegentliche vormittägliche Regenschauer schließen ließ, war wohl der einzige wirkliche Schauer der Meteorologe der dies weissagte, unser Regen jedoch eher ein Dauer-. Und obwohl wir eigentlich alle vier sehr gipfelgerig warn, zwang er uns nach der Wanderung durch die sehr schönen Ötschergräben und begonnenem Aufstieg schon nach 4 Stunden zum Umkehren. Von dem bösen Otschere, der solch ein Wetter scheinbar anzieht, nun doch ein wenig eingeschüchtert, suchten wir in einem Heustadel Schutz, packten Bier, Schnaps und Essensvorräte aus und machten unter Biwaksäcken auf gemütlichen Heubetten Mittagsschläfchen und Photosessionchen. Leider kann ich hier keine Bilder reinstellen, sonst würd ich natürlich das eine oder andere dabei entstandene lichtbildliche Kunstwerk zur Schau stellen.

Als der Regen etwas nachgelassen und wir uns auf unserem Heulager ausgeruht und aufgewärmt hatten, gingen wir zum - für Stefano zeitweise aufgrund von Knieproblemen schmerzhaften - Abstieg über. Und sobald wir uns vom Otschere entfernten, kam tatsächlich wie zum Hohn die Sonne durch. Über dem Berg sahen wir aber nachwievor die Wolken hängen. So leicht soll er uns aber nicht abgeschüttelt haben! Wir kommen wieder, keine Frage! Vielleicht schon in zwei Wochen...

Gregor Y. Bursh, am 7. 8. 2005 um 11:58

ZZZZ...ZZL...ZZZZZZL...ZZL...

Clemens, am 7. 8. 2005 um 12:11

Zusatz zu Veits Tagebuch:

Soveit so gut, was die Beschreibung unserer Otschere-Tour betrifft. Was ist aber aus der Party geworden, die der Tagebuchverfasser danach noch aufsuchen wollte? Der Urzeit des Eintrage nach zu schließen hat er dort nicht lange durchgehalten! Was ist los mit Veit, dem Partyhengst? Ich fordere hiermit öffentliche Aufklärung dieses Sachverhaltes!

Schöne Grüße, Clemens

Christoph, am 8. 8. 2005 um 14:20

Lieber Veit!

Ich würde mir auch mehr Konsequenz von Dir wünschen! (Zumindest was Deinen Protest betrifft).

Chrüße, Gristoph

Veit, am 8. 8. 2005 um 15:10

Sonntag:7.8., Tag 7

Zu Beginn erstmal ein paar Klarstellungen:

Lieber Clemens! Leider hab ich von der Party die ich zu besuchen beabsichtigte nur die Hausnummer, nicht aber die Türnummer. Und als ich dann vor besagtem Haus stand und an neben den Klingelknöpfen lauter Chinesische Namen standen verließ mich der Mut. Als dann auch noch zwei Anrufversuche per Telephonzelle scheiterten, fuhr ich heim, aß Abend und schrieb Tagebuch.

Lieber Christoph! Manchmal enden Tage später als man denkt, deshalb erscheinen auch Tagebucheintragungen des öfteren etwas verspätet. Andererseits kannst du das auch als Kunstgriff meinerseits sehen, der recht erfolgreich mehr Gästebucheintragungen bewirkt.

Nun aber endlich zum gestrigen Tag! Alles in allem war es ein typischer gemütlicher Sonntag. Wir haben gemeinsam die restlichen Okras verkocht und verspeist. Abends war dann ein letztes Abschiedessen für Max mit Susi, Paddy und Julia im Kent. Max fährt nämlich morgen für 8 Monate nach Indien und Nepal um dort eine Übersetzer Ausbildung zu machen. Ich werde in der zwischenzeit sein Zimmer übernehmen, was bedeutet, daß ich schon wieder umziehn muß, obwohl ich mich hier in der Liechtensteinstraße grade erst halbwegs eingewohnt hab.

Ausklingen ließ ich den Abend dann im Flex bei der Radio Orange Party, bei der ich Billie, einige Freundinnen von ihr und einen Hare Krishna Anhänger traf, der mich von der Indologie her wieder erkannte, weil er dort einmal ein bisserl Sanskrit gelernt hatte. Von Christoph allerdings, den ich dort gut begründeter Weise schon erwartet hätte, keine Spur!

Quietschfidel Capodastro, am 9. 8. 2005 um 12:06

La cerveza es mia muerte, el yoyo es mia madre.

Veit, am 10. 8. 2005 um 10:19

Tag 8, Montag, 8.8.

Tut mir leid, die Verzögerung, aber so ein Umzug kostet halt Zeit und verhindert Internetanbindung.

So, der letzte Tag in der Liechtensteinstrassen-WG. Nach gemütlichen Frühstück bin ich im Laufe des Tages zweimal in die neue Wohnung gefahren und hab Zeug dorthingebracht, um mein derzeitiges Zimmer zu räumen. Bin dabei wiedereinmal fast von der Strassenbahn überfahren worden. Letztes mal ist mir das kurz nach dem Einzug in die Liechtensteinstr. passiert. Diesmal war's aber immerhin nicht die Absicht des Fahrers.

Am abend waren wir, also Susi, Billie und ich im Diwan, einem pakistanischen Lokal mit intressanter Preisstrategie, essen. Es gab Dal, Alu Mattar, Murch, etc. und war alles sehr gut. Daheim haben wir dann noch Ligretto, ein eher rasantes Kartenspiel gespielt und ein bisschen Wein getrunken.

Veit, am 10. 8. 2005 um 10:24

Tag 9, Montag:

Wieder gut gefrühstückt und dann wirklich ausgezogen.

Clemi hat mir mit seinem Auto geholfen, mein Sachen aus der Schottenfeld- in die Haslingergasse zu bringen. Bis auf einen Karton , der aufgerissen ist hat alles recht gut und relativ schnell funktioniert. Danke Clemens!

Abends erschienen dann auch meine neuen Mitbewohner Birgit und Martin, jeweils mit Freund bzw. Freundin. Martin hat Erdäpfeln und Karfiol gekocht und wir haben zu dritt mit gutem Wein und noch besserem Marillenschnapps zu Abend gegessen.

Montag, am 10. 8. 2005 um 13:36

Heute ist Dienstag
Schönen Gruß, Donnerstag

Freitag, am 10. 8. 2005 um 18:45

@Montag:

Willst Du mich verarschen, oder was?

Das hab ich schon bei meinem Kumpel Robinson nicht ausstehen können...

2r*pi=u, am 10. 8. 2005 um 20:10

ich fahr jetzt dann zu veits neuer bleibe um dessen rechner fit für weite netz zu machen. auf dass er uns im stundentakt mit den berichten seiner abenteuer beglücken möge!

Dr. Jorge Heide, am 11. 8. 2005 um 1:13

Dieses Tagebuch ist eine ideologische Missgeburt.

Dr. Jorge Heide, am 11. 8. 2005 um 1:19

Ich meinte: "Gästebuch".

Veit, am 11. 8. 2005 um 1:52

Mittwoch, (Tag 10)

(Tschuldigung für die Montagsverwirrung, der zweite Eintrag gehörte natürlich Dienstag.)

Nach der ganzen Umzieherei bin ich heute endlich wieder ein bisschen zum arbeiten gekommen, allerdings auch nur ca. drei Stunden, da mich immer wieder irgendwelche Leute davon abhielten. Erst Judith, die jetzt nach langem bangem Warten tatsächlich mit Stipendium für 8 Monate nach Indien fliegt um Hindi zu lernen, mit der ich Mittagspause machte und von der ich mir über die Komplikationen mit der indischen Botschaft erzählen ließ, dann Oliver, der Hyperpandit, der mir meine History am PC löschte, damit ja niemand seine Website sieht und ausserdem noch Iris, Gautam, Jan und Christian, alles nette Leute von der Indologie.

Zwischendurch besorgte ich mir noch eine Eintrittskarte für das morgige Konzert von Bonnie "Prince" Billy", besuchte meinen Bruder und übernahm eine Bananenstaude und einen Plattenspieler von ihm.

Abends wurde ich dann nocheinmal von ihm besucht, da ich ihn - wie man schon an dem unartigen(Anm.: dh. obigen) Beitrag sieht - gebeten hatte meinen PC internettauglich zu machen. Was er jetzt auch ist, mit Ubuntu, einer netten Linux-Distribution, unter der ich gerade diesen Beitrag schreibe.

Nun noch ein paar Nebensächlichkeiten: Bisher bin ich mit dem Erfolg des Tagebuchs recht zufrieden. Immerhin haben sich die auch die Einträge anderer Leute in letzter Zeit vervielfacht. Da ich mich auch gegenüber Beleidigungen relativ immun fühle, sehe ich auch alle Beschimpfungen, die sich auch mich und mein Tagebuch beziehen als Erfolg. Immerhin tut sich was! Einzig und allein die Aussage, das Tagebuch sei eine ideologische Missgeburt kann ich nicht nachvollziehen. Der Autor kann sich nur nichts gedacht haben dabei. Missgeburt von mir aus, was die schreiberische Qualität betrifft, aber was ist denn daran bitte ideologisch? Eine Idee macht noch keine Ideologie.

Christoph, am 11. 8. 2005 um 23:37

Nach diesem ganzen Herumgesülze in unserm Gästebuch muss ich da auch gleich aktiv werden. Hier ein kleiner jüdischer Witz, der mir im Laufe meiner Diplomarbeit untergekommen ist:

A husband and wife have come to their rabbi to seek his advice on their marital problems. The husband tells about his wife's failings, going on about her narrow-mindedness and lack of imagination, and when he finishes, the rabbi says to him, 'You're right!'

Then it's the wife's turn to tell how impossible it is to live with her husband because of his stubbornness and insensitivity, and when she is finished with her complaints, the rabbi tells her, 'You're right!'

The rabbi's wife, who has overheard the entire discussion, pulls her husband aside and says to him: 'Look. You told the husband he was right, and then you told the wife that she was right. They can't both be right!'

To which the rabbi replies to his wife: 'You're right too!'

Christoph, am 11. 8. 2005 um 23:39

ad Herumgesülze)

Ich bin Fan von Herumgesülze, zumindest in diesem Gästebuch!

Kennt irgendwer eigentlich "Prima Haussulz"?

Grammelschmalz und Omas Schmalz kann ich auch empfehlen.

Veit, am 12. 8. 2005 um 11:35

Wieder einmal an meinem Werkvertrag gearbeitet, ca. 5 Stunden. Diesmal habn mich Shakiri und Faris, der mir dafür immerhin beim Blumengießen geholfen hat, Jan, Christian und ganz kurz Judith, der ich eine Anti-Mosquito-Salbe für Indien mitgebracht hab, freundlicher Weise bei der langweiligen Arbeit gestört. Trotzdem hab ich das Gefühl, dass ich heut produktiver war als gestern.

Um nicht jeden Tag nur vom Selben berichten zu können bin ich abends erst mit Martin, meinem neuen Mitbewohner, in CI am Yppenplatz gegangen, zwei Bier trinken und dann weitergefahren ins WUK um mir bereits zuvor erwähntes Bonnie "Prince" Billy/Will Oldham - Konzert anzuhören und -sehen. Ich hab zwar ein paar Alben von Will Oldham, kann mich aber keinesfalls als Kenner seiner Musik bezeichnen und war entsprechend überrascht, ein wesentlich lärmigeres und wilderes Konzert zu hören, als es seine aufgenommenen Werke vermuten lassen. Ich glaub dem restlichen Publikum hat's sehr gut gefallen und auch die Musiker schienen von ihrem Auftritt recht angetan. Immerhin gabs fast so viel Zugabe wie Hauptteil.

Seine 20 Oireau war das Konzert, das ich Arbeitsbedingt allein sah, natürlich trotzdem nicht wer, da Musik meiner Meinung nach wertlos sein sollte, aber immerhin hat sich's bezahlt gemacht.

(Für Interessierte: Oldham verbreitet seine Musik u.a. unter folgenden Pseudonymen: Bonnie Prince Billy, Palace Brothers, Palace, Palace Music und Palace Songs)

Veit, am 12. 8. 2005 um 23:59

Feitag , der 12. August

Fürchte mein Leben wird gerade eintöniger und dieses arme Tagebuch hiermit noch langweiliger.

Wiedermal Werkvertrag gearbeitet, diesmal zur Abwechslung 5 Stunden und bin tatsächlich

mit meiner zweiten Edition fertig geworden. Am Abend hab ich dann endlich ein schon länger geplantes Vorhaben in Angriff genommen: Nämlich die Photogalerien vom Eschelbergfest, wo auch Sergej Pepper spielte, für die Zufallseite zusammenzustellen. Also, bald gibt's neue Sergej-Bilder zu schauen! Entweder schon morgen, oder erst nächste Woche. Sonntag fahr ich nämlich nach Budapest aufs Sziget Festival und bleib bis Dienstag. Irgendwer Lust mitzufahrn?

Dieser Ausflug wird sich wohl nicht nur auf die Veröffentlichung der Photos, sondern auch auf die Regelmäßigkeit, mit der ich im Augenblick dieses Gästebuch beackere, auswirken... Vielleicht kann ja da irgendwer anderer statt mir schreiben?!

Christoph, am 13. 8. 2005 um 1:22

@Veit und Sziget Fest

In Sziget gibt's ein Internet-Zelt wo man gratis Surfen (und online-Tagebuch schreiben) kann! Würd' ja gern mitfahren, aber ich will meine Diplomarbeit fertig schreiben, also muss ich passen.

Kérek korso sört!

Veit, am 13. 8. 2005 um 21:02

Tag 13, Samstag im August:

Scheinbar gewöhn man sich an eintönige Computerarbeit. Jedenfalls hab ich heute - obwohl Wochenende und keine Möglichkeit an meinem Wekvertrag zu arbeiten - den halben Tag Photogalerien für die Zufallseite erstellt. Und die gibt's jetzt auch zu sehn: Unter zufall_gnua_org (den Unterstrich jeweils durch einen Punkt ersetzen.) Es handelt sich um zwei Gallerien zum Fest in Eschelberg, das Ende Juli stattfand und bei dem auch Sergej auftrat. Ausserdem hab ich noch eine Photoreihe zusammengebastelt die das musikalische Schaffen und Rezipieren in der Schottenfeldgasse in den vergangenen 4 Jahren thematisiert. Ihr findet die Aufnahmen unter Bild-Aufnahmen ...Veranstaltungen und ...Orte. Viel Spass damit.

Desweiteren versuchte ich heute ein Zelt zu kaufen, da ich ja morgen aufs Sziget Festival nach Budapest fahr und keins hab. War aber erfolglos, da ich mir vorgenommen hatte, nur 30 Oireau dafür auszugeben. Die Schnittmenge meiner Investierwilligkeit und des Angebots war leider gleich null. Eigentlich Gottseidank, denn als ich wieder daheim war offenbarte mir Martin, dass er ein Zelt hätte, das er mir auch leihen würde. Glück gehabt! So und jetzt geh ich noch auf die Geburtstagsfeier von Uwe, dem tibetologiestudierenden und schottlandbegeisterten Hundebesitzer.

rupi, am 16. 8. 2005 um 16:52

juhu, ich hab ein t-shirt vom sziget-festival geschenkt bekommen. sehr kleidsam!

Jimi Hendrix, am 16. 8. 2005 um 21:10

Woodstock grüßt Budapest

Snoopy, am 16. 8. 2005 um 22:13

Hey Jimi, wie kommst Du dazu Grüße von meinem alten Kumpel Woodstock ausrichten zu lassen?

Veit, am 17. 8. 2005 um 23:30

Tag 14,15,16 und 17!

Zuerst aber noch einen Nachtrag zu Tag 13:

Das Geburtstagsfest von Uwe, das ich im vorherigen Eintrag nur kurz vorausblickend erwähnt habe, ist nämlich jedenfalls noch eine Bemerkung wert. Denn obwohl sie sehr gesittet und mit Teilnahme seines Schwiegervaters ihren Anfang nahm, artete sie ab dem Moment, in dem Jürgen, Uwe und Ich auf die Idee kamen uns unter den Küchentisch zu legen und mit dem Milchschaumer geschäumten Wein zu trinken, regelrecht aus. Damit der Schwiegervater schlafen konnte, mußten wir nach einiger Zeit vom Küchentisch unter den Wohnzimmertisch umziehen, wo wir denn neben Wein auch Chips, Erdnussnips und modrigen rumänischen Totengräberschnaps schäumten und verzehrten. (Der Schnaps stammte tatsächlich von einem rumänischen Friedhofswärter und roch entsprechend eigenartig.) Ihr übriges taten die Whisky-Verkostung vor Uwes Whiskyschrank mit mindestens 50 verschiedenen Flaschen und die Anwesenheit Jan's, des ehrwürdigen Indologie-Veterans, dessen Einschenkfreudigkeit und seine Idee Trichter aus Alufolie zu basteln und sich gegenseitig Wein einzuschütten.

Jetzt aber zum großen Sziget-Bericht:

Bedingt durch das wilde Geburtstagsfest fuhren wir statt um 7.15 erst um 14.15 Uhr ab, irrten dann dank diverser U-Bahnbaustellen länger durch Budapest und hatten erst um ca. 20 Uhr unsere Zelte aufgebaut. Wir, das waren Uwe, Anna (beide Tib.), zwei Freunde von ihnen, Ich und noch drei Mädchen, die den anderen teilweise bekannt waren, und die wir im Zug zufällig getroffen hatten.

Am ersten Abend sahen wir Franz Ferdinand, wobei meine Wenigkeit von dem Konzert eher enttäuscht war und auch von anderen Stimmen unterstützt wurde. Anschließend widmeten wir uns auf gut Glück der ungarischen Band ColorStar, die nach den grauenhaften Sportfreunden Stiller, die ich mich anzusehen weigerte, auf der Wan2-Bühne spielten, und wurden mit einem großartigen Konzert belohnt.

Ausklingen ließen wir den Abend mit Erkundungsgängen über das Festival-Gelände und einem Besuch im Cinetrip SpaceLab, mit eher anstrengender elektronischer Musik.

Der zweite Tag (Tag 15) begann mit einem ausgedehnten Frühstück und der Abreise der beiden Freunde, die in Wien dem Verschwinden einer Bekannten, die offensichtlich seit 12 Tagen abgängig ist, nachforschen wollten. Ich traf mich mit Klemens (Protagonist der Band Some) und begab mich mit ihm ins Ambient Tent wo er sich wieder verabschiedete, ich aber dafür zufällig die drei bereits zuvor erwähnten Mädchen traf. (Eine von ihnen heißt Verena,

und ist die Schwester meines Zeltnachbarn für die nächste Nacht.) Mit ihnen verbrachte ich einen Großteil des Tages mit Essen, Wasserpfeife Rauchen und Teetrinken im Afrikadorf, Festveranstaltungserfahrungen austauschen und Plänenschmieden, solche Ereignisse in Zukunft gemeinsam zu machen, bevor ich sie geldabhebender Weise kurzfristig wieder verlor und mich mit Anna und Jürgen traf. Wieder beim Zelt angekommen und ein Nachmittagsessen verspeist habend, tauchte dann der erwähnte Zeltnachbar von mir auf, mit dem wir alle gemeinsam (also zu siebt) erst zu einem hervorragenden Konzert von Woven Hand, dann zu Nick Cave gingen. Hier wurden wir allerdings wieder eher enttäuscht und machten uns bald Richtung Theater-Bühne auf, um der Darbietung von Yann Tiersen zu lauschen. Eine schwierige Sache, da die Tribüne völlig überfüllt war. Das Konzert aber war meiner Einschätzung nach auf jedenfall grandios, zumindest für die, die's wirklich gesehen haben.

Tag 16. dritter Sziget-Tag. Da es uns bisher so gut gefallen hatte, beschlossen Anna, Jürgen und Ich noch einen Tag dranzuhängen (und nächstes Jahr auf jeden Fall wieder zu kommen). Die anderen räumten arbeitszwangstechnisch um 5 Uhr früh das Feld. Anna war fest entschlossen für diesen Tag keinen Eintritt zu bezahlen und blieb daher die meiste Zeit des Tages im Zelt. Jürgen und Ich machten inzwischen einen Frühstückseinkaufspaziergang über die Insel und wurden natürlich prompt auch kontrolliert und für diesen Tag abkassiert. Später machten wir uns dann wieder zu dritt auf. Stopften ausgiebig essen in uns hinein, u.a. Indisch und sehr gutes Langos und statteten dem Afrikadorf einen Wasserpfeifen-Rauch-Besuch ab. Am Abend sahen wir Konzerte von Parno Graszt, Manuel Guajiro Mirabal (Buena Vista Social Club), HidaJimbo (lustiges japanisches Percussion Projekt) und Tudosok (Ungarn mit lustigem SÄnger/Saxophonisten). Zwischendurch wagte Jürgen einen Bungee Jump und war danach völlig begeistert und aus dem Häuschen und wollte sofort nochmal. Leider ist dort aber ein rechter Andrang - man wartet ca. eine Stunde und außerdem kostet der Spaß 6000 Forint (24 Oireau). Als wir dann wieder zu unseren Zelten kamen standen diese offen und in meinem fehlte mein Rucksack in dem sich allerdings "nur" Gewand und mein Pass befand. Im andern Zelt war alles in Ordnung.

Am nächsten Tag (17) bin ich um 7 Uhr aufgewacht und hab die Umgebung nach meinem Rucksack abgesucht. Und siehe da: gleich hinter unserem Zelt, hinter einem Baum, am Donau-Ufer lag mein Rucksack - vom nächtlichen Regen völlig durchnässt, aber mit Inhalt, und sogar der Pass war noch da. Erleichtert durch diesen Fund bin ich gleich nochmal schlafen gegangen. Gegen Mittag begannen wir dann unsere Zelte abzubauen. Gestern war der letzte Tag des Festivals gewesen und rings um uns wurden ebenfalls die Lager abgebrochen. Die Heimfahrt artete dann aufgrund einer Mischung aus Ungeduld und Nichteilhabens in eine kleine Odyssee aus, bei der wir zweimal umsteigen mussten, am Süd- statt am Westbahnhof ankamen und über vier Stunden brauchten. Relativ verdreht wieder daheim räumte ich meinen durchnästen Rucksack aus, füllte die Waschmaschine und ging duschen.

Rückblickend war es aber wirklich ein schönes Sziget Festival, wenn auch einige negative Entwicklungen zu beobachten sind. Einerseits geht's immer mehr ums abcashen. Der Eintritt wird teurer, man darf nichteinmal mehr Wasserflaschen mit rein nehmen,... Andererseits sieht man immer mehr Deutsche, Franzosen, Österreicher, immer weniger Ungarn, das ganze hat weniger Regional-Charme. Dennoch halte ich das Sziget immer noch für das beste große europäische Festival und empfehle es allen wärmstens!

rupi, am 18. 8. 2005 um 10:17

man sollte sich einmal schlaue machen, ob es nicht in irgendeinem anderen der neuen EU-Länder oder Bewerberstaaten ähnliche Veranstaltungen gibt, die aber international noch nicht ganz so populär sind

Christoph, am 18. 8. 2005 um 12:56

Ich weiß aus einschlägigen Quellen von solchen Festivals in Serbien und in kleinerem Rahmen auch in der Türkei.

Boktan Murat Chetnik (genannt: Attaserb), am 18. 8. 2005 um 14:24

Ihre scheißen Esterreicher! Wenn ihr kommt zu scheene lokal-Colorit-Festiwel, dann die werden solche scheißen wegen euch!!!! Oder wie glaubt ihr?? Wir nix brauchma euch!!!

Schick ich nix die Griaß zu euch!

Clemens, am 18. 8. 2005 um 17:59

Hallo Veit!

Ich wollte daran erinnern, daß für dieses Wochenende die Veranstaltung "Ötschere, 2. Versuch" geplant ist. Stefano könnte am Samstag, Jürgoslav glaube ich auch. Falls sonst noch jemand Lust hat, diesen Samstag über den Rauhen Kamm den Ötschere (Ötscher) zu besteigen, wir haben noch einen Platz frei! Geplante Route: Wienerbruck - Ötschergräben - Jägerherz - Ötscherhöhlen - Rauher Kamm - Ötscherschutzhaus - Riffelsattel - Ötschergräben. Gehzeit gesamt ca. 10-11 Stunden, Abfahrt von Wien ca. 6h Früh.

Schöne Grüße, Clemens (Expeditionsleiter)

Isaak Grün, am 19. 8. 2005 um 0:48

Jach wai, diese Expedition schaut mir gar nicht kosher aus:
Der Berg ist nebach, der Expeditionsleiter a goyim und der Stefano meschugge!

Ayse Cismekten, am 19. 8. 2005 um 10:55

@Boktan Murat Chetnik:
Canim benim, seni çok seviyorum!

Aysen

Veit, am 19. 8. 2005 um 14:05

Tag 18, 18. August:

Der Nachteil an meinem ausgedehnten Sziget-Aufenthalt ist, dass ich jetzt mit meinem Werkvertrag heillos hintennach bin. Eigentlich sollte ich ja jede Woche ca. 20 Stunden machen. das wird sich aber diese kaum ausgehen. Heute hab ich zB. nur 5 Stunden geschafft, einerseits weil ich mich ersteinmal ausschlafen musste, andererseits wegen Computerproblemen.

Und am Samstag werd ich, wenn das Wetter gut ist mit Clemens Jürgen und Stefano einen zweiten Ötscherbesteigungsversuch wagen. Bleibt also nur noch Freitag und Sonntag...

Bezüglich osteuropäische Festivals: Ich kann mich an ein slowenisches Elektronik-Festival erinnern an dem ich bei meinem letztjährigen Urlaub vorbeigefahren bin und das recht gut sein soll.

Clemens, am 19. 8. 2005 um 16:50

Betrifft Sergej-Bergtour: Otschere 2. Versuch

An die Allgemeinheit: Wegen der etwas unbeständigen Wetterprognose bin ich am Überlegen, ob wir nicht vielleicht von Raneck statt von Wienerbruck aus starten sollten. Das würde die Gesamtgezeit deutlich reduzieren. Lässt sich vielleicht dadurch jemand motivieren, den Restplatz in Anspruch zu nehmen?

An Veit: Achtung Schuhproblem, bitte mit der Expeditionsleitung Kontakt aufnehmen!

An Herrn Grün: Vielleicht interessieren Sie sich ja für unsere in Planung befindliche Expedition auf den Berg Sinai! Goldschmiede und Bildhauerkurs inklusive!

Herzliche Grüße, Clemens

B. M. C., am 19. 8. 2005 um 20:13

Ohhhh, Aysem! Cok tesekkür ederim, ben de seni sevirorum!

Attaserben

Alle anderen ich wieder nix griäß ich!

Veit, am 21. 8. 2005 um 12:55

Den tag 19 hab ich ausgelassen, weil da wirklich nicht viel los war. Hab halt wieder auf der Uni gearbeitet, dort wie immer Jan und Christian getroffen, die neben mir die sind, die von den Studierenden in den Ferien am meisten hier sind. Und am Abend war ich mit Susi, Susi, Maria und Billie im WUK allerdings nicht zu lang, weil ja für den nächsten Tag der zweite Otschere-Versuch geplant war.

Tag 20 (Samstag): Tag des zweiten Otschere-Bezwingungsversuchs!

Um halb sechs wurde ich von telephonisch vom Expeditionsleiter Clemens geweckt, und erfuhr, dass ich in 10 Minuten unten vor dem Haus warten sollte. So geschah es dann auch, und nachdem alle Teilnehmer eingesammelt waren machten wir uns auf den Weg und waren ca. um 8 Uhr 30 am Fuße des Ötscher in Raneck. Das Wetter war ein bisschen besser als letztes mal, diesmal regnete es nämlich wenigstens nicht von Beginn an. Das fing aber dann sofort an, als der Otschere merkte, dass wir es wieder einmal auf ihn abgesehen hatten. Diesmal liessen wir uns aber nicht so leicht abschütteln wie letztes Mal. Und trotz schlechtesten Sichtverhältnissen, Nässe und Rutschigkeit des Bodens erklimmen wir in ca. 4 Stunden den Gipfel, tranken dort unser wohlverdientes Gipfelbier und genossen die Aussicht nicht, da sie vom Nebel verhangen war. Nachdem wir uns dann ordentlich die Bäuche vollgeschlagen hatten, machten wir uns auf zum Abstieg zur Berghütte, der laut Bergführer Clemi nur eine halbe Stunde in Anspruch nehmen sollte. Aber obwohl Stefano trotz seines schaisse Knie ordentlich Druck machte und uns Gas gab, dauerte das ganze über eine Stunde. In der eher schiachen Hütte, die im Winter als Schifahrer-Einkehr fungiert und direkt neben dem Sessellift gelegen ist, stärkten wir uns nocheinmal und begannen dann den eher unspektakulären, nebligen Abstieg über die Schipiste. Gemütlich wurde dann aber die Heimreise - besonders auf den hinteren Plätzen - nicht zuletzt dank der Klappe im Rücksitz, der direkt in den Kofferraum führte, wo eine fast volle Bierkiste bereitstand. Resümee: Wenn auch der Gipfelsturm diesmal gelungen ist, so fehlte doch ein bisschen das Gipfelerlebnis, da man oben eben nicht sah, dass man sich auf einem Gipfel befand. Im Vergleich zum letzten Mal ging meiner Meinung nach der Stadel-Besuch ein bisschen ab, der vor zwei Wochen eigentlich den Höhepunkt der Expedition darstellte.

gVeit, am 22. 8. 2005 um 11:42

21. August 2005:

Jetzt dauert dieser Protest schon 3 Wochen, und Sergej hats noch immer nicht begriffen! Protest bedeutet, dass sich was ändern soll! Wenn man sich aber das Sergej-Tagebuch ansieht, wird man schwer enttäuscht. Vielleicht sollt ich zu drastischeren Maßnahmen schreiten. Zum Beispiel ein Stunden, oder sogar Minutenbuch. Oder Sergej Pepper zu einem Marketing-Nachhilfe-Kurs zwingen, oder wilde Lügen und Gerüchte über Sergej in meinem Tagebuch verbreiten...

So kanns jedenfalls nicht weitergehn. Bisher ist mein Protest ja eher nach hinten losgegangen. Die einen lehnen sich gemütlich zurück, und schreiben selbst nicht mehr; die anderen formatieren ihren PC, und behaupten sie können nicht mehr ins Internet, damit sie mein Tagebuch nicht lesen müssen. Dann muß ich extra hinfahren und das Internet reparieren.

Dann werd ich mir jetzt also weitere Protestaktionen überlegen müssen. Macht euch auf was gefasst!

Sergej, am 22. 8. 2005 um 12:26

Gemütlich zurückgelehnt erwarten wir die weiteren Entwicklungen. Es ist durchaus spannend, die Neuigkeiten auf der eigenen Homepage zu verfolgen, ohne dafür einen Finger rühren zu müssen. Insofern, lieber Veit, hast du uns in unserer Untätigkeit bestätigt! Was das öffentliche Interesse betrifft, zeigt sich, daß alle Mühen sowieso umsonst sind, oder liegt es doch am Gegenstand der Entwicklung?

Christoph, am 22. 8. 2005 um 20:23

Kuck mal ins Tagebuch!

TAGEBUCHEINSCHUB:

Christoph (22. 8. 2005 um 18:08)

Um diesem Graus* im Sergej-Gästebuch ein Ende zu setzen, habe ich beschlossen hier etwas zu veröffentlichen.

Das ist zwar nur ein Witz, aber dieser fungiert als Platzhalter für alle anderen Gedanken und Erlebnisse, die ich diesen Sommer bisher durchstehen musste, mit meiner Magisterarbeit, ohne Urlaub und ganz wenig Sergej Pepper.

Wien, Leopoldstadt, im Jahr 1938, schon nach dem Einmarsch der Deutschen. Ein Jude kommt aufs Matrikelamt und bittet den Beamten um eine Namensänderung. Der Beamte weist dieses Ansinnen schroff ab, weil doch dies den Nürnberger Rassengesetzen widerspreche. Der Jude lässt aber nicht locker, worauf sich der Beamte etwas entgegenkommender zeigt und nachfragt, wie der Mann denn heiße. Antwort: "Adolf Stinkfuß!" Der Beamte zeigt ein gewisses Verständnis und fragt vorsorglich, wie denn der neue Name lauten soll. Der Jude: "Isaak Stinkfuß!"

[* Damit ist der Protest von Veit, als Reaktion auf die gähnende Leere bezogen auf aktuelle Tagebucheintragen gemeint.]

Veit, am 23. 8. 2005 um 10:20

Tag 22 (August)

So gestern war ich im Kino, mit Mag. Ramaseder, ein Volkswirtschaftler, der inzwischen soviel Geld verdient, dass er mir nichteinmal mehr sagen will wieviel. Der Film war von Emir Kosturica und hieß "Das Leben ist ein Wunder". Wie scheinbar in den meisten Kosturica-Filmen gings um den Jugoslawienkrieg, war aber trotzdem lustig
Davor bin ich die meiste Zeit des Tages meiner Werkvertrags-tätigkeit nachgegangen und war am Brunnenmarkt einkaufen.

Und seit heute haben wir in der WG auch eine Tiefkühltruhe, ob wir wollen oder nicht. Birgit und ihr Freund Peter haben sie mitgebracht und da der erste Einwand von MArtin (kein Platz) leider widerlegt wurde ist sie jetzt da und unsere Küche noch voller als sie ohnehin schon ist. (Und Martin war dann der erste, der sofort Tiefkühlpizza kaufte...)

Übrigens, der Eintrag von Christoph da unter mir (Anm.: dh. der vorherige), zeigt sehr deutlich wie schlecht es um das Sergej Tagebuch steht, sein langweiliger Witz dort noch viel mehr.

Christoph, am 23. 8. 2005 um 11:02

@ Veit:

Also entweder bist Du, lieber Veit - so vermute ich zumindest - ein Ignorant oder humorlos (vielleicht auch nur schon zu abgebrüht) oder beides.

Dich grüßt
C.

Veit, am 23. 8. 2005 um 12:31

Ich finde, ab dem Augenblick, wo der Name des Juden bekannt wird ist ziemlich klar, worauf hinausläuft, deshalb finde ich den Witz eher langweilig. Vielleicht liegt das aber auch an der geschriebenen Form, vielleicht ist er gut mündlich weitergegeben besser.

Veit, am 24. 8. 2005 um 11:54

Tag 23 im August:

Heute hab ich wieder einmal eine Edition fertig durchgeschaut, die dritte von insgesamt 16. Bin gespannt, ob ich den Text am Ende auswendig kann.

Die nächste die ich bearbeite ist von 1898 und stammt aus Mumbai (Bombay).

Nachmittags hab ich mir seit langem wieder einmal eine Schallplatte gekauft, von Malcolm Middleton, dann aber daheim festgestellt, dass der Keilriemen bei meinem Plattenspieler nicht mehr sehr gespannt wirkt und daher Musik sehr komisch klingen lässt. Werd mir also demnächst einen neuen kaufen müssen und bis dahin CDs hören.

Abends hat Martin wieder einmal gekocht, so ostasiatisches Nudelzeug. Danach gabs Vanille-Eis mit heißen Himbeeren. Verena war natürlich auch da.

Giovanni, am 24. 8. 2005 um 20:42

Bitte, ich m"o"chte hoch Deutsch lernen!!!

Xrfeuihgfjpo, am 25. 8. 2005 um 1:16

)=[]][{\^3}[^224736°!"=?!/§"/()§!"&

Veit, am 25. 8. 2005 um 11:26

Wieder ein Werkvertragsarbeitstag. Zur Abwechslung bin ich aber diesmal kopieren gegangen - drei Editionen, die mir Ernst Prets von der Akademie der Wissenschaften mitgebracht hat, die ich dann auch kollationieren (das ist der Fachbegriff, für die Arbeit die ich mach) darf. Eigentlich wär da noch ein viertes Buch gewesen, aber ich hab mirs nicht kopieren getraut, weils sehr alt und eng gebunden war und ichs nicht ohne Gefahr so weit aufdrücken konnte, dass man auf den Kopien alles lesen könnte. Nachdem ich dann mit den anderen Editionen drei zwei Stunden am Kopierer gestanden bin, hab Ich das Buch Jan gezeigt, er hats angeschaut, augemacht und auseinandergedrückt und ... auseinandergebrochen. Shabash! Er hat mir aber sofort angeboten es neu zu binden (hat nämlich irgendwann mal eine Buchbinderlehre gemacht.) Ich zeigs aber jetzt ersteinmal Prets und frag ihn was ich damit machen soll.

Nach getaner Arbeit sind wir - Christian, Jan und ich - dann Cricket (indischer Nationalsport) spielen gegangen. Nach Punkten hab ich zwar gewonnen, weil ich am Schläger relativ gut war, allerdings hab ich meiner meinung nach katastrophal geworfen. Wurftechnisch am gefährlichsten ist Jan, der sich zwar an keine Regeln hält, und einfach irgendwie schießt, aber ich tu mir extrem schwer seine Bälle zu berechnen.

Abschließend waren Christian und ich noch im Cafe Merkur und planten, wieder einmal einen Indologie-Stammtisch einzuberufen.

Veit, am 26. 8. 2005 um 23:43

Tag 25 und 26, also Donnerstag und Freitag:

Sowohl Donnerstag als auch Freitag hab ich wieder 5 Stunden kollationiert. (Kollateralschaden bei der Sache ist, dass ich nicht mehr zu meiner Diplomarbeit komm... Christoph wie schauts mit deiner aus? Und wie schauts mit deinem Versprechen aus, mir ein paar Soundkarten, oder zumindest eine Seite über solche zu empfehlen???)

Also zurück zum Thema: Donnerstag abend war ich nicht im Couchuc beim Konzert von Alex Anders, weils mir doch zu teuer war, vor allem, weil er im September zweimal umsonst zu sehn ist. Stattdessen hab ich mich mit Thomas getroffen. Den hab ich auch am Sziget kennengelernt, aber bisher nicht erwähnt, da ich euch damals nicht mit zu vielen Namen übefordern wollte, die dann nie wieder vorkommen. Zufällig hab ich ihn aber gestern auf der Alserstraße wiedertreffen und wir haben uns augemacht, uns auf ein Bier zu treffen. Da das ein bisschen was mit dem Tagebuch zu tun hat, erzähl ich worüber wir uns unterhalten haben: Nämlich übers Schreiben: Ich bin der meinung, dass man (oder zumindest ich) nur intuitiv gut schreiben kann. Von demher würd ich sagen: Eher wenig geniale Intuition bei meinem Tagebuch-Schreiben. Thomas meint hingegen dass man sich durchaus anstrengen und trainieren kann und so auch uninspiert besser schreibt. Wie es so meine Art ist hab ich natürlich dagegenargumentiert, aber so im Nachhinein muß ich ihm schon recht geben, was ja

auch keine Schande ist, da er angeblich Journalist ist. (Er behauptet freier Journalist, ich vermute eher arbeitsloser Schreiberling...)

Vermutlich liegt die Wahrheit über die Schreiberei halt irgendwo in der Mitte. Gut schreiben kann trainiert werden, zu genialem Schreiben gehört Inspiration.

Um meine These zu untermauern, hab ich Thomas versprochen, ihm einen alten Aufsatz von mir zu schicken, der den Namen "Keller" trägt und anhand einer Raumbeschreibung den labilen Zustand des Autors skizziert. Ich halte ihn für inspiriert, hab ihn extrem schnell geschrieben, und er hat - bis auf die Unmengen Rechtschreibfehler - auch meinem Deutschlehrer damals ausgezeichnet gefallen. Ansonsten hab ich zu der Zeit nur Dreier und Vierer in Deutsch bekommen, da meistens uninspiriert. Werden ja sehen was ein "professioneller" Journalist dazu sagt...

Rechnungshof, am 26. 8. 2005 um 23:45

Statt, daß der gVeit irgendwen mit seinem Spam motiviert hätte, sich seinem "Protest" anzuschließen, wird er selbst nachlässig!

Rechnungshof, am 26. 8. 2005 um 23:47

Den zweiten Kritikpunkt muß ich wohl zurück ziehen, aber: siehe Zeitüberschneidung! Meine Berichte entstehen ja nicht von einer Sekunde auf die andere!

Nicht Dr. Mabuse, am 27. 8. 2005 um 0:28

Bitte schaut mal ins Tagebuch!

TAGEBUCHEINSCHUB:

Christoph, es dem Veit gleichmachend (27. 8. 2005 um 0:26)

Hallo Veit, werte LeserInnen!

Ich bin noch immer am Tüfteln meiner Arbeit* - auf ihre* alten Tage schlich plötzlich der Perfektionismus in mich, und so lese ich noch mehr über die historischen Hintergründe des Judentums sowie der frühen 30er Jahre der damaligen Republik Deutschösterreich, damit ich die zu untersuchenden Glossen (von 1932-1934) meines jüdischen Humoristen besser verstehen kann.

Bin auch im Rahmen meiner Arbeit auf ein sehr erschütterndes Neo-Nazi-Forum gestoßen, wo Themen wie "die Judenfrage" behandelt werden und weiters wie sich ein Nazi in der Öffentlichkeit zu verhalten hat. Das Oarge an der Sache ist, dass die Leute die in diesem Forum schreiben viel subtiler und durchdachter vorgehen wollen, als es bei irgendwelchen Klischee-Skinheads in meiner Erinnerung ist. Würde euch gern mal die Seiten-Adresse geben, damit ihr Euch selbst ein Bild davon machen könnt. Sehr grindig auch die Nicknames, Fotos und Zitate, die die z.T. studierten Neonazis verwenden. Brrrr!

Habe mir auch viele Bücher über Antisemitismus ausgeborgt, die ich mir vorm

Schlafengehen zu Gemüte führe und dementsprechend träume. Ich finde es faszinierend wieviel Hass auf ein Volk bzw. eine ethnische Minderheit projiziert worden ist und noch immer wird. Aber noch faszinierender finde ich es, wie sich die Juden durch die Geschichte meist ohne Gewalt durchgeschlagen haben und es noch immer tun. Vielleicht hätte ich ja Judaistik studieren sollen... Jiddisch zu lernen würd' mich im Moment grad sehr reizen, also eigentlich mehr es zu können, als dafür zu büffeln.

Wenn ich mit meiner Dipl.Arb. fertig bin, möchte ich gern einen tollen Urlaub machen, aber nicht nach Israel... sondern wahrscheinlich in die Türkei!
Aber vermutlich werde ich dann wieder arbeiten müssen - und in Anbetracht der Tatsache, dass mir noch 3 Monate für den Anspruch auf Arbeitslose (und damit einhergehend auch die Krankenversicherung) fehlen, und mein Konto weniger wird, wäre es wahrscheinlich pragmatisch gesehen besser, es nicht zu tun.

Hier was für Dich, Herr Veit:
<http://www.wolfgangstach.com/skk/>

Kennt sich vielleicht irgendwer mit winmail-Dateien, die eigentlich Fotos sein sollen aus? - Ich kann diese fiesen Dateien nach erfolgreicher Scannung auf Windows XP und Versendung auf meinen Computer mit Windows 98 nicht öffnen...

'Nen nächtlichen Gruß,
Christoph

Veit, am 27. 8. 2005 um 12:51

Liebe Person, die du dich - wie es bei amtlichen Einrichtungen so üblich ist - hinter der Fassade des Rechnungshofs anonymisierst!

Wie du bereits bemerkt hast, war dein Eintrag ein wenig voreilig. Deine Ungeduld sei dir aber entschuldigt. Freut mich dass es Menschen gibt die so sehr auf meine neuesten Berichte warten, dass sie Bereits nach einem Tag Versäumnis Beschwerde einreichen. Was aber deine Bezeichnung meiner e-mails als Spam anbelangt, so muß ich sagen, dass ich hiermit wirklich nicht einverstanden bin. Denn erstens versende ich die Nachrichten sehr ausgewählt und überlege mir jedesmal wen der Inhalt intressieren könnte und wem ich's besser nicht schicke, hab also keine fixe Liste, die ich jedesmal zwangsbeglücke. Und zweitens kann mir jeder schreiben, das er keine solchen mails mehr haben will, dann schicke ich auch keine mehr - bei Spam ist das glaub ich anders.
Und deine höhnische Bemerkung, dass niemand meinem Beispiel gefolgt sei, ist ja inzwischen widerlegt worden. Schau mal ins Tagebuch!

Mit besten Grüßen!
Veit

(Übrigens Christoph, was hältst du von der Terratec Phase 28? Möchte mich nicht über die 150 Oireau-Grenze hinausbewegen. Ist irgendeine Karte in diesem bereich geeigneter für meine Bedürfnisse?)

herz der finsterniss, am 27. 8. 2005 um 17:16

bezugnehmend auf veits posting vom 26.8:

ich versteh nicht ganz, was das ganze gefasel von wegen intuitivem und/oder gutem schreiben mit diesem gästebucht zu tun haben soll. kann mir hier jemand weiterhelfen?

Galle des schummrigen Lichts, am 27. 8. 2005 um 17:30

@Herz der Finsternis:
Was genau ist Dir daran unklar?

Gallert der Düsternis, am 27. 8. 2005 um 23:57

Ja was denn genau???
Ist doch völlig klar!!!

Veit, am 28. 8. 2005 um 11:12

Tag 28, Samstag

Schön langsam muss ich mir überlegen, wie die Zählung in diesem Tagebuch im September weitergeht. Soll ich einfach weiterzählen und das Datum dazu schreiben, oder den Monat irgendwie einbeziehen, z.B.: Monat 2 Tag 1 usw.? Oder vielleicht überhaupt einen neuen Kalender erfinden?

So, jetzt aber zum Tag: Ich war mit Martin am Gürtelnightwalk. Zuerst haben wir vor dem b72 ein Bier bestellt und uns hingesetzt, in der Hoffnung dort Rough and Rugged, eine Band mit irischen Einflüssen, mit deren Sänger ich eine kleine (nicht musikalische) Gemeinsamkeit habe, zu sehen. Wir mußten aber bald feststellen, dass hier eine ganz andere (un)Musik spielte, nämlich United Movemant, eine Zweimannband, die uns relativ schnell richtung Chelsea flüchten ließ. Dort sahen wir dann tatsächlich noch eine halbe Stunde R&R mit schlechtem Sound (typisch Open Air, gell Sergej Pepper!) und auf einer katastrophal aufgestellten Bühne.

Dannach wanderten wir weiter zum Ritz, wo I-Wolf die Freiluft beschallte. War auch wirklich ganz annehmbar wenn auch etwas zu laut, aber nach einiger Zeit beschlich mich das leise Gefühl, dass es sich hier schon sehr um Konsensmusik handelt, die fast jedem halbwegs gefällt, was sich auch durch einen BLick auf das sehr gemischte Publikum bestätigte. Hat mich nur gewundert, dass diesen fröhlich mitwippenden - ja fast tanzenden - Mitvierzigern, die in ihrer freizeit bestimmt Saxophon lernen, Jazzstandards vor dem versammelten Freundeskreis zum besten geben, gern guten Rotwein trinken und gerade planen einen Wintergarten zu bauen, oder bei der nächsten Gehaltserhöhung ein Haus in der Toskana zu kaufen, die Lautstärke nicht zu hoch war. Aber wahrscheinlich gehört sogar das "zu laut" zum heimlichen Konsens.

Martin und ich waren abschliessend noch auf ein leises Bier im CI.

Einzigler Leser von Veit, am 29. 8. 2005 um 21:03

Gäähhhhnn

Gallwespe, am 29. 8. 2005 um 23:10

Du Lügner!

Ich bin eine der wenigen privilegierten Personen, die die Statistik dieser Seite einsehen können, und die spricht eine andere Sprache als dein Deckname!

Veit, am 30. 8. 2005 um 12:00

Mo, 29. August

Werkvertrag, Werkvertrag, Werkvertrag...

Das war die Tagesbeschreibung. Zwischendurch war ich kurz Tintenpatrone für meinen Drucker kaufen, damit ich wieder T-shirts bedrucken kann. Nein, ich hab keinen Drucker, der sowas kann, sondern ich bedrucke eine Schablone, die ich dann ausschneide und zum Produzieren der Aufdrucke verwende.

Abends war ich seit langem wieder einmal auf einem GEWI-Plenum. (Gewi ist die studentische Fakultätsvertretung bei den Geisteswissenschaften, dies eigentlich gar nicht mehr gibt. Aber das haben sie noch nicht so ganz realisiert.) War ungefähr so wie immer. Wir haben über Studienleitfeden, Gezeit (Gewizeitung) und Inskriptionsberatung pleniert und sind danch - wie immer - ins Cafe Merkur gegangen, zumindest ein paar von uns.

Empörter Student, am 30. 8. 2005 um 14:40

@Gewi-Plenum: Und für sowas muss ich über 370 Euro im Semester zahlen?

Veit, am 30. 8. 2005 um 18:36

Nein, du Dummerl!

Die ca. 370 sind Studien-Gebühren! Kriegt also fast alles die Uni, nicht die ÖH. Öh-Gebühren sind davon nur ca. 18 Oireau im Semster. Dieses Plenum - das übrigens für ALLE Gewi-Studierenden offen ist - allerdings kostet gar nix, weil da niemand bezahlt wird, und das Bier danach zahln wir auch selber!

Veit, am 31. 8. 2005 um 0:01

Augustus, Dienstag,

Heute war ich, nachdem ich wieder brav 5 Stunden von meinem Werkvertrag abgearbeitet hab, mit Maria, meiner Studienkollegin, die gerade von ihrem Griechenlandurlaub zurückgekehrt ist, Tischtennis spielen.

Gott sei dank macht mir Verlieren nichts aus, deshalb verstehn wir uns auch noch immer gut, und warn anschließend - trotz 0:4 - noch gemeinsam was trinken im USW.

Demnächst wird sie ausserdem auch wieder auf die Uni kommen und an ihrer Diplomarbeit weiterbasteln, was bedeutet, dass ich mein Zimmer dort nicht mehr ganz allein hab, sondern wieder mit ihr teilen darf, was sicher ganz nett wird, aber unter Umständen meiner Produktivität schadet.

Morgen werde ich übrigens meine bisherige Arbeit den ehrenwerten Projektmitarbeitern vorstellen, die sich zur Zeit aus aller Welt (genauer aus Italien, Österreich und Deutschland) in Wien versammelt haben um ihre Probleme zu besprechen. Bin gespannt was das wird.

Nasebohrweltmeister, am 31. 8. 2005 um 19:38

Popel, Rammel, Rotz und Kosa,
Nasemänner glänzend rosa,
all das hol' ich gerne 'raus -
beim Nasebohrn kenn ich mich aus!

Ich schick Euch dann eine Ansichtskarte!

Euer Niels B.

Fräulein Brittqualle, am 31. 8. 2005 um 19:42

Hallöchen!

Wollte nur mal ein großes Lob an Veit aussprechen. Sehr mutig, was er hier alles schreibt.
Wie wirts weitergehen?

Lg,
Fräulein Brittqualle

Veit, am 31. 8. 2005 um 23:32

Heute hab ich sozusagen Arbeitsbesprechung mit der Chefetage gehabt. Zur Zeit sind nämlich alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Projekts, für das ich meinen Werkvertrag mache, in Wien versammelt und besprechen ihre Arbeit. Und bei diesen tagelangen Besprechungen hab ich auch für zweieinhalb Stunden vorbeigeschaut und meine bisherigen Ergebnisse und Probleme präsentiert. Die Probleme wurden dann nach und nach gemeinsam gelöst, insbesondere aber durch Philipp Maas, einen Mitarbeiter aus Deutschland, der sich

offensichtlich recht gut mit dem Programm, das wir da verwenden (Classical Text Editor), auskennt.

Mit meinen bisherigen Arbeiten war die Runde recht zufrieden, allerdings muß ich alles nochmal durchgehn, weil sich einige Vorgangsweisen seit meinem Beginn geändert haben bzw. mir zu Beginn nicht mitgeteilt wurden.

Vermutlich langweile ich euch schon wieder unheimlich mit diesen Geschichten, aber leider hat sich heute nichts Spannenderes getan. Doch! Hab ich einmal von Judith erzählt? Die für ca. 8 Monate nach Indien gehn wollte für einen Hindi-Intensivkurs, mit einem Stipendium der ind. Regierung, und ewig nicht wußte, ob sie jetzt genommen wird? Glaub schon. Jedenfalls hab ich von ihr jetzt seit Anfang August nix mehr gesehn oder gehört und war relativ sicher, dass sie schon in Agra ist und brav Hindi lernt, bis ich ihr heut ein mail geschrieben hab, um zu fragen wie's ihr dort so geht. Darauf hab ich dann erstaunlich schnell eine Antwort bekommen, nein, sie ist immer noch in Wien, aber hat jetzt endlich ihr Ticket und fliegt am Samstag.

Unglaublich! Der Kurs hat Anfang August begonnen und das ganze wird von der indischen Regierung organisiert. Kein Wunder, dass Indien noch immer Entwicklungsland ist. Schnell und zuverlässig sind die vermutlich nur im Wettrüsten mit Pakistan, oder wenn man genug Bakshish zahlt.

ayertiam, am 1. 9. 2005 um 0:18

!thcanrettim hcan remmi reba, nessel nemmokuz negnuiezehporp nun hcue edrew hci
tkcedtne tro neseid nebeos bah dnu tlatsegflowrew stiev nib hci, rrrrrg

thcawre remmi hcua rew
thcadeb eduerf tim driw
thcal rhudnom eid nnew
thcark lessestniets red nnew
thcan eid tsi feit

Meta, am 1. 9. 2005 um 17:27

Bin total kaputt.

the victim of an alien abduction who never ever will hear enrique englesias , am 1. 9. 2005
um 20:34

dont worry

Julio Iglesias, am 1. 9. 2005 um 22:50

Capullo! La ni~na repipi! Desgraciado! Enrique Iglesias, ENRIQUE IGLESIAS!!!!!!

!adiós para siempre!
Julio

veit, am 2. 9. 2005 um 10:32

Da ich inzwischen Rückenschmerzen vom Kollationieren krieg, hab ich heute nur drei Stunden gearbeitet und meine Arbeitsweise geändert. Ich vergleiche jetzt nicht mehr Edition in Buch- oder Kopien-Form mit Edition auf dem Bildschirm, sondern verwende einen Ausdruck der digitalen Version, und benutze den Bildschirm nur noch zum schreiben, nicht mehr zum Lesen. Ist glaub ich auch für die Augen gesünder.

Auf dem Heimweg hab ich dann zufällig Susi und Billie - am Campus in der Wiese liegend - getroffen, und mich ein bisschen dazugesetzt. Billie hat mir erzählt, dass Christoph dieses Wochenende mit der Diplomarbeit fertig sein will. Stimmt das?

Abends war dann wieder einmal Indo- und Tibetologiestammtisch. Obwohl ich vorsichtshalber schon eine halbe Stunde später hingegangen bin, war ich der erste. Sind aber dann doch noch einige gekommen (Uwe, Karin mit beiden Hunden, Christian, Himal, Doris und Jan). Abschließend sind wir zu Uwe gegangen und haben wieder einmal Whisky verkostet - sowohl irischen als auch schottischen und zum Abschluss einen aus Australien.

Währinger Wischmop, am 2. 9. 2005 um 15:02

Ich geh gern auf der Wollzeile spazieren!

lord lutz, am 2. 9. 2005 um 17:56

ja die wollzeile ist schön

Clara Van Vrödhöven (from Sverige), am 2. 9. 2005 um 19:21

Hi!

What the heck is the "Wollzeile"?

Does anybody know Vågnäs? That's where I am from.

Cheers,

Clara

Trompetenkäfer, am 2. 9. 2005 um 19:22

Pffrrrrzzzz!

Dr. Besa Wisa (from Theheran), am 3. 9. 2005 um 1:29

Hello Clara,

"Wollzeile" is a medieval technique to make books more cosy by stiching a line of wool into the paper at top and bottom of every page. That was very popular in the 14th century in some parts of Switzerland.

Concerning your second question: Yes, I'm sure, someone knows it!

All the best, Besa

Clara Van Vrödhöven, am 3. 9. 2005 um 2:02

Dear Dr. Besa Wisa!

Thank you for your prodensionautic answer! Have you ever ekapsulated this bronderonetic farningtone of wool? I would also like ask you about your prindeminity forklift preamunit borgeisture. Can you tell me anything about it?

Cheers,

Clara

Veit, am 3. 9. 2005 um 15:08

Freitag 33.August, ProtestTag 33

Hab scheinbar beim Stammtisch doch etwas zuviel getrunken. Jadenfalls war ich heute etwas angeschlagen und hab nur EINE Stunde kollationiert. Andererseits ist ja auch fast schon Wochenende, da kann ich mir das erlauben. Nebenbei hab ich Blumen gegossen und auf meinen Oleandern neue Schädlinge entdeckt. Die kleinen gelben Läuse, von denen sie das letzte halbe Jahr befallen waren hab ich ungefähr vor zwei Monaten beseitigt, indem ich die Pflanzen völlig zurückgeschnitten hab.

Wieder zurückschneiden wär vielleicht wirklich etwas grob. Vielleicht versuch ichs mit irgendeinem (möglichst ungifitgen) Insektenschutzmittel.

Vormittags hab ich übrigens begonnen, die Aufnahme vom Sergej Pepper - Konzert in Eschelberg zu schneiden - mit einem lachenden und einem weinenden Auge. Einerseits hab ich das Gefühl, das Konzert war für die Umstände (zusammengebastelte Ausstattung, falsche Geige, kranke Martina) wirklich recht gut; andererseits hab ich wieder einmal zu laut aufgenommen, wodurch besonders die Stimmen oft ziemlich zu krachen und rauschen beginnen. Aber vielleicht kann man da ja noch was rausfiltern. Auch war die Aufstellung des Mikros nicht ganz ideal, wodurch zB die Gitarre relativ leise ist.

Nächstes Jahr mach ich das besser!

Sir Gay Pepper, am 3. 9. 2005 um 15:21

grüßt alle aber vor allem den veit burli der ist so süß!!!!111

Betrifft: Copyright-Verletzung durch die Partei Sir Gay Pepper , am 3. 9. 2005 um 17:24

Sehr geehrter Herr Sir Gay Pepper!

Nach § 234. Absatz 2b, Genesis 3,23 ff. KV 7 - ist es Ihnen untersagt patentrechtlich geschützte Markennamen unauthorisiert zu verwenden. Die kreative Wortneuschöpfung "Sir Gay Pepper" obliegt ausschließlich dessen Urheber und Werterechteverwalter - in diesem Fall "Sir Gay Paper".

Sollte eine Übertretung der gesetzlichen Bestimmungen Ihrerseits nochmals vorkommen, sehen wir uns gezwungen zivilrechtliche Schritte gegen Sie einzuleiten.

Hochachtungsvoll

Ihr Sir Gay Paper

Veit, am 4. 9. 2005 um 12:48

Samstag, 34. August

Ich wollte endlich einmal am Samstag zum Brunnenmarkt, weils da nämlich zusätzlich zu den üblichen Standln auch noch einen sogenannten Bauernmarkt gibt. Hab aber feststelln müssen. Das die um ca ein Uhr schon kräftig am Abbauen sind und mir deshalb nix mehr verkaufen wollten.

Nachmittags hab ich dann wieder einmal Katzen T-shirts produziert, drei an der Zahl, eins davon mit einem neuen Motiv, auch Katze, aber liegend. Die Idee mit den Dingern Geld zu verdienen ist allerdings in weite Ferne gerückt. Nicht weil sie so schiach und unbeliebt sind, sondern weil ich mindestens die Hälfte verschenk und durch meine relativ kurze Gewinnspanne jetzt schon Unmengen verkaufen müßte, um das Minus wieder auszugleichen. Naja, egal. Solangs mir Spass macht.

Abends war ich dann mit Susi und Billie in der Künstlerhauspassage, wo die Schwestern Brüll lustige Musik auflegten. Ich hab Susi und Billie jeweils eins der neu bedruckten T-shirts mitgebracht und amüsanter Weise machten die Schwestern Brüll heute einen Tier-Song-Schwerpunkt, bei dem erstaunlich oft Lieder über Katzen (in all ihren Ausprägungen) vorkamen.

der echte SIR GAY PEPPER, am 4. 9. 2005 um 12:52

ich beziehe mich in diesen schreiben auf einenein auf die unqualifizierte aussage eines sich selbst ernnanten SGP!

meinen ...ja ...peinlichen nachamer geb ich mit auf den wegzensur.....

.....zensur.....

.....zensur.....

ich hab nicht gespart hier mit beleidigungen und wenn du nicht ärger auf konfrontation gehen willst dann zieh dich unechter gay zurück

wenn nicht seh ich mich gezwungen meine behaarten nach mozaaaarella stinkenden freunde aus den süden auf den nachahmer SGP zu setzten

ich verbleibe natürlich

der falsche Sörge Pep-Bär, am 4. 9. 2005 um 23:33

Wenn Du Deine nach Mozarella stinkenden Freunde holst, dann hol' ich meine nach totem Fisch stinkenden, halb verwesten alten Unterhosen mit Bremsspuren!

Veit, am 5. 9. 2005 um 12:11

Sonntag, der 35. Tag des Monats August.

Für heute hab ich die Bewohnerinnen meiner letzten, kurzfristigen Wg, also Susi, Billie und Elisabeth zum Essen eingeladen. Bevor ich mit dem Kochen begonnen hab, telephonierte ich allerdings noch mit Maria, Paddy und Christoph, bemerkte, dass ich soeben ein Konzert von Alex Anders im Türkenschanzpark versäumt hatte und organisierte mit den Gesprächspartnern für DIENSTAG, 17 UHR eine TISCHTENNISPARTIE (NICHT VERGESSEN, CHRISTOPH!). Gekocht hab ich dann Pav Bhaji, indischen Gemüsegsch aus Erdäpfeln, Karotten, Karfiol, Tomaten und Erbsen mit Brot.

Ich glaub, es hat ihnen geschmeckt, auch wenss ein bisschen schärfer war, als ich beabsichtigt hab, aber doch weniger scharf als es in Indien wahrscheinlich gewürzt ist.

Veit, am 6. 9. 2005 um 15:09

Von gestern, dem 36. August (Montag) gibts nicht viel zu berichten, außer dass ich wieder brav gearbeitet, den Rest vom Pav Bhaji aufgegessen und an der bald erscheinenden musikalischen Zusammenstellung zum Fest in Eschelberg weitergebastelt hab. Hab das lästige Rauschen in den Aufnahmen jetzt halbwegs entfernen können, allerdings ein bisschen auf Kosten der Klangqualität. Die Trackliste steht schon einmal vorläufig fest. Es ind auch drei Sergej-Lider dabei. Ansonsten gibts Songs von Some, Alex anders und Ausschnitte aus den Jamsessions.

Und heute geh ich TISCHTENNIS SPIELEN!

Nicht vergessen, Christoph, 17 Uhr!!

reimelein, am 6. 9. 2005 um 21:48

reimelein die 2, am 6. 9. 2005 um 21:56

ich sitze hier und bestaune die ach so nette seite
gehe nicht weg und suche nicht das weite
auch wenn mir obgleich mir gveit kommt das kotzen
nein ich sitze hier tu nicht motzen
ja es tut sogar schon aus mir heraus sich winden
doch irgndwas lässt mich hier fest sozusagen binden
drum sizt ich wie gebannt vorm schirm
und drink etwas
doch was ist das mich fest halten tut ist es ruth??

als kleiner gegensatz zu diesen gemetzelt dieses jungen menschen der sein leben hier vor zig menschen bloß stellt und sich wie in der bibel offenbahrt hier ein kleines gedicht ein sozusagen NEVER ENDING GEDICHT ddas von jeden willkürlich weitersponnen werden kann und NEVER ENDIÄNG SEIN SOLL

veit, am 6. 9. 2005 um 23:27

dieses gedicht ist so schlecht,
dass ich lieber tagebuch lesen mecht,
dazu muss ichs aber erst weiter schreiben,
und diese seite damit kleiden.
Die ist nämlich nicht so nett wie gesagt,
Wohl einiges gibts, was mir nicht behagt.
Tut mir Leid, wenn ich jetzt ein bisserl motze,
Aber die Farbe zum Beispiel sieht aus wie Kotze.
Nun aber werd ich wieder Tagebuch schreiben.
Mir dieses Gästebuch einverleiben.
Am 36. August hab ich kollationiert,
und ab Abend Tischtennis turniert.
Mit Maria, Christoph und Paddy gespielt,
und meistens leider schlecht gezielt.
Nur ein einziges Doppel gewonnen.
Sonst sind alle Hoffnungen schnell zerronnen.
So wie das Bier das später dann,
am Campus durch unsere Kehlen rann.

Christoph, am 7. 9. 2005 um 14:28

Hut ab vor den gereimten Ergüssen aus dem g'veiten Geiste.
"Reimelein" stinkt dafür ein bißchen ab.

reimelein die 3, am 7. 9. 2005 um 16:18

reimelein ist sauer
was für ein ungeheuer
zing bumm hat er gemacht
knock out an christoph vollbracht
jetzt fühlt er sich wieder gut
verstaut ist wieder seine wut
die wut über das regime

ja das wars

Meta, am 7. 9. 2005 um 17:31

S'ist so fade,
jammerschade!
um den schönen tag.

Noch 5 Minuten -
ja nicht sputen! -
bis ich gehen mag.

Christoph, am 7. 9. 2005 um 17:35

Ich sagte doch schon, "Reimelein" stinkt ein bißchen ab.
(fieseundschaftenfrohwieeinpsychopathischergerichtsvollzieherdereineraltenmittellosendamed
ieunschuldigverschuldetihrdaseinindepressionfristetdasletztehemdineinerrüppeligenamtshandl
ungkonfisziertgrinsend - das müsste in dieser trendigen internetsprache [*fg* *g* *oasch*
usw.] wahrscheinlich so lauten:*fuswegdeamdduvididfdl hierak*)

Veit, am 8. 9. 2005 um 12:00

Gestern hab ich endlich mein bett aus der alten Wohnung geholt. Leider hab ichs für den Transport völlig zerlegen müssen. Jetzt brauch ich erst neue Schrauben, damit ich es wieder zusammenbaun kann. Da ich aber nach Oberösterreich fahr, werd ich wohl erst in ein paar Tagen in den Genuss kommen, wieder in meinem eigenen Bett zu schlafen. Ausserdem könnte sich mein OÖ-Aufenthalt auf die Häufigkeit meiner Tagebucheintragen auswirken. Nachdem der Transport geschafft war, ich auch noch meinen alten großen Mixer, den Jasmin aus meinem Zimmer und zwei Flaschen von meinem selbstemachten Minze-Saft mitgenommen hab, erfuhr ich dann daheim, dass Weily, ehemaliger Sänger der Bluesband,

die auch schon in meiner alten Wohnung und in Eschelberg Konzerte gespielt hat, angerufen habe.

Er wohnt jetzt ebenfalls im 17. Bezirk aber ganz draussen. Ich hab ihn noch besucht, Klemens war auch da und wir sind bis halb vier Uhr früh bei Bier, Rum und musikalischen und politischen Streitgesprächen gesessen. Weily hat übrigens seine Band aufgelöst und will ab jetzt nur noch mit Leuten vom Linzer Konservatorium spielen.

Veit, am 8. 9. 2005 um 12:01

Übrigens, danke Meta, für die ersten schönen Reime hier

reimelein die 4, am 8. 9. 2005 um 21:17

mich wörchet es sehr was ich hier gelesen
denn hier behauptet ein herr ganz verwesen
ich dichterfürst reimelein "stinke ab"
doch mein lieber mann mir werden die worte niemals knapp
ich bin der quell der reimerei
was du schreibst ist ne schweinerei
ich der höchste muss es wohl wissen
du musst dich wohl schnell vom Acker machen
kein platz hier für toleranz
du hast einen kleinen kopf
schau hinauf zum deinen fürsten
schau doch

ein außenstehender passant, am 8. 9. 2005 um 21:18

reimelein rules!!!!!!!!!!!!

Irgendwer, am 9. 9. 2005 um 1:18

Ich hätte so gern, dass man einen hier im gästebuch fahren lassen kann, den alle gäste riechen müssen - besonders reimelein!

Veit, am 9. 9. 2005 um 20:15

Kurzeintrag:

Bin gestern nach OÖ gefahrn, um meiner Mutter beim Umziehn zu helfen. Die hat nämlich ein Haus gekauft! Heute haben wir alles ins neue Haus transportiert.

Und, Reimelein,
lass´s Reimen sein!

Analyst, am 10. 9. 2005 um 13:04

Reimelein hat sich übrigens besonders plump des Selbstlobes überführt: Welcher außenstehende Passant könnte eine Minute nach Erscheinen des Eintrages von R. darauf reagieren. Denn allein die Lektüre der R.'schen "Verse" und die Verinnerlichung, bis hin zum Eintrag würde mehr Zeit in Anspruch nehmen, abgesehen davon, daß der Rezipient bereits gespannt vor dem Bildschirm sitzen müßte, um nur auf das Erscheinen der Beiträge des "Dichters" zu warten. Resümee: Eigenlob stinkt, damit erübrigt sich sogar das Fahrenlassen von Irgendwem!

Ein grantelnder Pedant

reimeleindie6, am 10. 9. 2005 um 18:17

wenn
ihr völker
aller welt
ich euch
aber doch
suleimans tochter
und der sohn der spinnerin

wenn
aller welt
töchter
ich euch
spinnen
analyst fuck.....
der welt

wenn
ich
doch

ein passant der zufällig 2 minuten nach R eintrag einen eintrag macht, am 10. 9. 2005 um
18:18

reimelein rules
!!!!!!!!!!!!

SERGEJ PEPÜPER FAN, am 10. 9. 2005 um 18:20

schreibt Reimelein die texte von Sergej?
er ist großartig dieser reimelein

Germanist, am 11. 9. 2005 um 0:58

...diesES Reimelein (Das Reimelein) muss es korrekt heißen - nicht er, sondern ES!

Suleiman, am 11. 9. 2005 um 14:30

Meine Tochter, wo ist sie???

Eunuch Mehmetcan, am 11. 9. 2005 um 22:48

Ich habe sie heute noch nicht gesehen, Süleyman Pasa.

Veit, am 12. 9. 2005 um 20:10

42. August (Der Spätsommer wird niemals enden!)

Mir ist etwas ziemlich ärgerliches passiert! Wie jedes Kind weiß, muß muss ma Windows XP nach spätestens einem Monat aktivieren lassen, sonst funktioniert nicht mehr. Da natürlich alle Menschen auf dieser Welt illegale Windows-Kopien verwenden, gibts, Cracks, die solche Aktivierungen unnötig machen. Da Ich nach meinem Umzug das Serviz-Pack 2 auf meinem PC installiert und seitdem behauptet mein Windows beim Starten, es gehört noch aktiviert. Wenn ich aber auf "Windows aktivieren" klicke, erklärt es mir, es ist schon aktiviert. Auch wenn ich andere Cracks anwende behauptet es es sei schon aktiviert. Nun war ich übers Wochenenden in Oberösterreich, und als ich wieder zurückkam, waren die 30 Tage abgelaufen. Jetzt verlangt Windows nach wie vor die AKTivierung, erklärt dann weiterhin es sei schon aktiviert, und lässt mich aber in Folge nicht anmelden. Dh. Ich kann das windows nicht mehr verwenden.

Glücklicherweise hab ich aber noch Linux Ubuntu auf meinem PC installiert, von dem aus ich im Augenblick diesen Tagebucheintrag verfasse.

Jetzt werd ich dann gleich neu starten und Windows und das ganze andere Zeug neu installieren. Wird wohl noch eine lange Nacht, bis alles wieder funktioniert...

Ali Baba, am 12. 9. 2005 um 20:10

@Suleiman:
Meinst Du die damenbärtige Ibrahimia?

Bill Gates, am 12. 9. 2005 um 20:12

@Veit: He,he,he!

veit, am 12. 9. 2005 um 21:42

es kommt noch schlimmer! Windows lässt sich nicht neu installieren. Liegt vermutlich an einem Hardwarefehler an meinem Festplattenkontroller, mit dem ich früher schon zu kämpfen hatte. Jedesmal wenn ich die Installation starten will, stürzt der PC ab. Linux dagegen läuft wie geschmiert. Danke Bill!

rupi, am 13. 9. 2005 um 10:59

ein dreifach hoch auf alle unix-derivate!

Suleiman, am 13. 9. 2005 um 12:01

@Ali Baba: Keine Ahnung, ich hab doch so viele!

Christoph, am 13. 9. 2005 um 14:44

Weil sie so laut sind und mich beim Diplomarbeiten STÖÖÖÖÖRRRRRRREN habe ich meine Wellensittiche in die Küche gesperrt. Ich spiele mit dem Gedanken sie heute Abend zu braten. (Zumindest liegt die Versuchung nahe... am Küchentisch neben der Kochstelle, wo ihr Käfig jetzt platziert ist.)

Veit, am 13. 9. 2005 um 16:58

Kann man sich da zum Essen einladen?
Hab schon ewig keine Singvögel mehr gegessen!

Christoph, am 13. 9. 2005 um 17:07

Yeni ist leider sehr dünn, und Yagmur ist mir nicht ganz kosher. Das würde eine sehr karge Mahlzeit für uns beide werden, lieber Veit. Wenn wir allerdings die ganzen Motten und Silberfischerln, Spinnen und Fliegen in meiner Wohnung fangen, dann hätten wir vielleicht eine ganz nahrhafte Vorspeise. Als Dessert könnte ich eine Käseplatte zusammengesetzt aus den Hauspatschen im Schuhregal anbieten. Besonders Delikat sind Ex-Schweinespatzis Käsefabriken alias weiße Arztschuhe vermutlich Jahrgang '99.

Na, was sagt der Gourmet dazu?

Veit, am 13. 9. 2005 um 21:39

Nein, danke Cristoph! Hab heute schon die Motten aus unsrer Speisekammer frittiert und mit süßsaurer Chili-Sauce verspeist. Köstlich! Und da ich dich dazu nicht eingeladen hab, wärs; unhöflich, mich jetzt selbst zu deinem Festmahl einzuladen. Genieß deine Spezialitäten ruhig allein, oder mit einem besseren Gast!

Jetzt aber zum Tagebuch: Dienstag, 43. August 2005.

Heut hab ich endlich wiederum an meinem Werkvertrag arbeiten können, nicht viel aber dennoch 3einhalb Stunden. Grund für die kurze Dauer waren Marias Anwesenheit, die neben mir an ihrer Diplomarbeit arbeitete, und mich ablenkte, wenn nicht grad gerade ich sie vom arbeiten abhielt, und meine Absprache mit Clemens, heute ab 5 Uhr bei ihm im Garten Tischtennis zu spielen. Denn deshalb mußte ich (letzter Mitteleuropäer ohne mobilem Telephon in spe) schon um 4 Uhr heim und telephonisch nachfragen ob dem Herrn Garteninhaber das Wetter gut genug sei. Dem war nicht so. Zu windig. Auch mein Vorschlag, die Tischtennisbälle mit Blei auszugießen, stieß auf taube Ohren. So hatte ich dann genug Zeit mich mit meinem Computer rumzuschlagen, den ich inzwischen formatiert hab (zumindest die Windows-Partition, Linux läuft nach wie vor). Irgendwer hier, der mich im Falle des Falles beim Kauf eines neuen Mainboards beraten kann?

Um mich von diesewr Sache abzulenken, kochte ich für mich und Martin, der gestern von seinem zweiwöchigen (Süd)tirol-Wander-Ausflug zurückgekehrt ist, Nudeln in scharfer Champignon-Paprika-Zwiebel-Tomatensauce. Dazu gabs Vernatsch aus dem Etschtal.

rupi, am 14. 9. 2005 um 20:31

mit asus mainboards hab ich bisher recht gute erfahrungen gemacht.
wenn du zumindest 50 euro dafür einplanst wirst du sicher nicht wieder so einen schrott wie letztes mal bekommen.

Veit, am 15. 9. 2005 um 11:02

Mittwoch 44. August

Heut hab ich brav klollationiert und wieder eine Edition fertiggemacht. Zwischendurch hab ich auf meinen Oleandern wieder einmal mit eigener Hand einen Massenmord vollbracht und den inzwischen doch schon recht grauslichen Indologie-Kühlschrank geputzt. Abends hab ich mich dann ein bisserl mit MAinboards beschäftigt und rausgefunden, dass mein bisheriges (ELITEGROUP) eher ein Billigmodell ist. ASUS und MSI dürften etwas gehobene Qualität haben. ICh hätt gern ein Board, das relativ wenig onboard hat, also von mir aus kein Sound, keine Grafikkarte, hab ich nämlich schon, und dafür von den anderen Merkmalen her bessere Qualität. Preis sollte so zwischen 40 und 80 Oireau liegen. Falls keine Oboard-Grafikkarte, brauch ich einen sog. AGP-Slot. Ausserdem brauch ich mindestens zwei, eher drei PCI-Steckplätze, aber das dürfte eh kein Problem sein. Und das wichtigste, Sockel A, damit ich meinen alten AMD Duron Prozessor weiter verwenden kann und DDR-Steckplätze fürn RAM.

So das intressiert warscheinlich fast niemanden, habs aber trotzdem geschrieben, weils das ist,

was mich derzeit bewegt. Immerhin verhindert dieser Defekt, folgende geplante Aktivitäten:

- Diplomarbeit schreiben
- Werkvertrag von zu Hause aus machen
- Eschelberg-Compilation-CD fertig machen
- Ekustika-Musk produzieren
- mit Stipo über Skype schwatzen
- diverse Homepages betreuen
- für Clemens eine Software-CD brennen, damit er endlich ein ordentliches Bildbetrachtungsprogramm und anderes hat.

Clemens, am 16. 9. 2005 um 0:10

Da sich bei Sergej grad eh nix tut, bringe ich hier einen Veranstaltungstip: Seltsam Supreme spielt morgen um 20h beim Maurer Hauptplatz-Fest. Mit von der Partie: das ausgeborgte Sergej-Symphonie-Orchester.

P.S. Jetzt weißt du es auch, Veit! Da der Informationsfluß etwas mehr Zeit in Anspruch genommen hat, kann ich auch eine Verzögerung in der Übermittlung der Software-Zusammenstellung, die du für mich vorbereitest und auf die ich schon sehnlichst warte, akzeptieren. (muß ich wohl)

Schöne Grüße, Clemens

Christoph, am 16. 9. 2005 um 13:42

Auf irgend so einer Seite im Internet hat jemand, der zwar uns nicht- aber dafür das Lied "You make me happy" kennt, folgendes geschrieben:

" EDITOR'S REVIEW

Austria minstrels Sergej Pepper make it okay to enjoy music again. With sweet female vocals and off-kilter instrumentation, they resemble the Beatles gone baroque on laughing gas. Everyone sing along: ?Sergej Pepper?s Lonely Hearts Club Band?? "

Veit, am 16. 9. 2005 um 14:18

Heast Christoph! Was is denn des für a Quellenangebe: irdendeine Seite im Internet Wo? Bei der Diplomarebiet darfst du das nicht so machen!

Und Clemens, ich werd heute wirklich zum Anderen Konzert gehn. Häts auch ohne deine Hilfe geschafft, nachdem ich wegen letztem Mal schon ein schlechtes gewissen hab.

So, jetzt zum Tag 45 dieses Tagebuchs:

Wie ich mir beim Frühstück die bengalischen Schriftzeichen angeschaut hab, bin ich draufgekommen, dass ich die vielleicht doch erst lernen muß, bevor ich einen Text in der Schrift bearbeiten kann. Deshalb hab ich dann nicht kollationiert, sondern Schriftzeichen gemalt. Später hab ich meinen Jasmin, den ich vor ein paar Tagen in die neue Wohnung

überführt hab, von seinen vertrockneten Teilen befreit und am Fenster aufgehängt und mein unzusammennhängendes Bett an die Wand gelehnt. Nachmittags war ich auf der Indologie und hab seit Wochen das erste mal wieder an meiner Diplomarbeit gebastelt. Genauer gesagt, ich hab eine Grafik erstellt, die die theoretische Abhandlung zu den drei dreifachen Gründen für die Entstehung von Krankheiten, halbwegs übersichtlich darstellt. Bin allerdings nicht ganz fertig geworden, damit, weil ich um 18 Uhr wieder einmal mit Paddy, Maria, und Christoph Tischtennis spielen ging. Lustigerweise hab ich heute genau gegen die (Christoph und Maria) gewonnen, gegen die ich letztes Mal verloren hab. Gegen Paddy jedoch, mit dem ich letztes mal noch leichtes Spiel hatte, setzte es eine 0:2 Niederlage. Insgesamt waren wir aber alle der Meinung, dass die Spiele wesentlich besser waren als letztes Mal, zumindest im Einzel. Das Doppel war wieder nicht so besonders, zumindest auf der Seite wo ich mitgespielt hab.

Anschließend setzten wir uns in den Campus und tranken erst das Bier das ich mitgebracht hatte und dann das, das Christoph vom Würschtelstand holte, sprachen von Selbstmord, Aggressionen und Diplomarbeiten, und fragten uns ob der Mond gerade zu- oder abnimmt.

der master REIMELEIN, am 17. 9. 2005 um 10:13

habt ihr mich vermisst meine homies
habt geglaubt hab mich verpisst homies
aber nein aus der asche des schicksals stieg ich wieder empor
nun höret zu leiht mir euer ohr
es war ein wüster septmbermorgen als just ich erblickt
zwei vogaln in ihrer reinsten natur
ihr fragt reimelein was willst du uns damit sagen sag doch nur
ich komme gleich zum großen schluss
aber erstt noch ein versprechen
das ich schwor just einzugeben und dabei etweas zu heben ?
der sinn mir nicht mehr klar erscheint
mmmh ich habe nicht verneint aber trotzdem ohne sinn
hast du gelesen was steht hier drinn

REIMELEIN

Da CAPO, am 17. 9. 2005 um 10:14

da capo REIMELEIN

christoph, am 17. 9. 2005 um 10:19

hey das ist aber leistungsteigerung reimelein gar nicht so schlecht wenn man
mal diese tollen methapern verstanden hat
toll
ich ziehe meinen hut
aber jetzt muss ich wieder arbeiten

gveit, am 17. 9. 2005 um 12:43

zwar sind bei reimelein
die reime nicht rein,
aber - ohne hohn -
stil hat er schon

veit, am 17. 9. 2005 um 12:59

46. August, Freitag

Wie ich heute auf die Indologie gekommen bin sitzen Gautam und Christian, die ja beide ähnliche Werkverträge wie ich haben in meinem Zimmer (ist eigentlich nicht mein, sondern das Diplomanten und Dissertantenzimmer) und diskutieren gerade, ob sie nicht anbieten sollen, beim nächsten Werkvertrag die Arbeit um 10 statt um 13 Oireau anzubieten. Ich hab mich hier nicht verschrieben! Gautam hat tatsächlich die Idee gehabt, für weniger Geld zu arbeiten weil er das Gefühl hat das Projekt habe zu wenig finanzielle Mittel. Glaub das ist eher einzigartig, dass Arbeitnehmer von sich aus auf die Idee kommen weniger zu verlangen, obwohl sie keinen direkten eigennützigen Grund haben. Ich jedenfalls war eher dagegen, warum genau ist aber eher kompliziert und würd viel zu lang dauern, um zu erklären. Jedenfalls hab ich Gautam gesagt, er kann das ruhig anbieten, ich werd das aber nicht machen, nicht zu letzt weil mir gar nicht soviel an der Arbeit liegt. Nachdem ich dann also mindestens eine Stunde mit den beiden diskutiert hab, bin ich dann doch noch kurz dazu gekommen, meine Grafik zu den Krankheitsursachen halbwegs fertigzustellen.

Abends fand ich mich dann mit Maria und anderen Leuten am Maurer Hauptplatz ein um SELTSAMsupreme zu lauschen. Wenn auch etwas kurz war das Konzert recht ansprechend, nur dass das Orchester zeitweise teilweise ausgefallen ist minderte den Hörgenuss ein bisschen.

Davor und danch waren wir beim Heurigen und später noch ich mit ALex und irgendeiner Julia (glaub ich) in einem Lokal. Letztendlich wars dann drei Uhr morgens und die Straßenbahnverbindung nachttechnisch unterbrochen. Alex hat mir großzügig Nachtquartier gegeben, sodaß ich morgens gemütlich mit der Schnellbahn heimfahn konnte.

Christoph (von Sergej), am 17. 9. 2005 um 15:21

@christoph: Welcher Christoph bis denn Du?

veit, am 17. 9. 2005 um 15:57

Wie du siehst, Christoph, braucht Reimelein 1 Minute, um sich billig selbst zu loben. Bis ihm allerdings so perfide Ideen kommen, unter dem Namen einer existierenden Person Selbstweihrauch zu betreiben, dauert es schon seine 5 Minuten.

Übrigens hab ich soeben mein Computerproblem gelöst! Bericht wie gibts im nächsten Tagebucheintrag.

Christoph, am 17. 9. 2005 um 17:40

@Veit:

Inhaltlich schließe ich mich Dir an. Darüber hinaus kann ich auch verstehen, warum Reimelein anonym sein will - solche "kongenialen" Reime würde ich auch lieber unter einem Pseudonym veröffentlichen.

reimelein, am 18. 9. 2005 um 11:26

@veit

du hast 3 stunden gebraucht um das festzustellen
und damit die anderen zu erhellen
3 stunden !!!!

gveit, am 18. 9. 2005 um 13:10

Lieber Reimelen!

ich bin aber nicht die drei stunden vor dem Computer gesessen und hab über deine Beiträge gegrübelt.

Sich konsequent selbst zu loben, hat meiner meinung nach stil, unter dem Namen anderer Leute schreiben, find ich eher kindisch.

So, Manege frei für tag 47:

Wie schon angekündigt hab ich mein Computerproblem jetzt doch gelöst, ohne einen einzigen Groschen dafür auszugeben. Denn obwohl Windows XP völlig uninstallierbar war, machte Win2000 überhaupt keine Probleme. Infolge war ich dann den Großteil des Samstag damit beschäftigt, das System aufzusetzen und die wichtigste Software zu installieren. Zwischendurch war ich kurz einkaufen und hab Erdäpfel-Kas gemacht. Ausserdem hab ich seit Ewigkeiten wieder ein bisschen an einem Ekustika-Lied gebastelt, das auch auf der EP erscheinen soll. In der Arbeitsversion heißt es "Do-Nacht/Granit". Wird wohl nicht der endgültige Titel sein.

Dichter vom Kaliber Reimeleins, am 18. 9. 2005 um 18:10

Mir fällt grad ein
Ich kenn ein Schwein
Das besser reimt
Als R.

-nicht so gemein.

Brunzgurke im Schlaraffenland, am 18. 9. 2005 um 18:33

Buääaaaarrrrr!

veit, am 19. 9. 2005 um 10:28

48. August 2005

Ich hab Erdäpfelkas gegessen und mit Martin eine Flasche Wein getrunken, während wir über die deutsche Bundeswahl diskutiert haben, wir zwei Politflüchtlinge. Sonst hab ich (fast) nichts gemacht. War ja auch Sonntag.

Christoph, am 19. 9. 2005 um 12:36

@Veit:

Hast Du auch per Wahlkarte von Deinem Wahlrecht Gebrauch gemacht?

Veit!, am 19. 9. 2005 um 17:44

Nein!!! Ich bin ja schon mit eineinhalb Jahren vor der deutschen Politig geflüchtet! Wär ja völlig ingonsequent, wenn ich mich jetzt in sie einmischen würd.
(Auf der Tastatur auf der Indologie ist die Taste für das harte "g" gaputt!)

Veit, am 20. 9. 2005 um 13:17

49. August

Ich hab weiter an meiner Grafik zu den Krankheitsursachen gearbeitet, genauer gesagt, eine zweite erstellt, die die Darstellung des Themas in einem anderen Kapitel visualisiert und mit Maria den Rest von meinem Erdäpfelkas geteilt.

Auf dem Heimweg von der Uni stattete ich dem Cosmos, der gleich bei mir ums Eck liegt, einen Besuch ab und besorgte mir entsprechende Adapter, so dass ich jetzt meine neue Soundkarte, die ich mir ja kurz vor meinen Windows-Problemen angeeignet hatte, wirklich ordentlich nutzen kann. Bisher hatte ich nämlich über die neue Karte keinen Stereo-Klang. Das bedeutet, wenn ich mir jetzt auch noch einen Kopfhörer besorgt hab, gehts wirklich los mit dem Eschelberg-CD- Abmischen.

Christoph, am 20. 9. 2005 um 15:05

Eine gute Abhöre ist der halbe Sound, deshalb empfehle ich hochwertige, möglichst neutrale Kopfhörer zu kaufen. Die kosten allerdings ein bißchen mehr, d.h. so um die 90 Euro. (Z.B. AKG Studio Kopfhörer oder Sennheiser). Mit normalen Hifi-Hörern klingt die Mischung meist irgendwie - ich sprech da aus eigener Erfahrung. Selbst verwende ich den "AKG 240 Monitor"-Kopfhörer, der ist ganz brauchbar und liegt gut am Ohr. Und ich habe KEINEN Werbevertrag mit der Firma AKG abgeschlossen.

Lg,
Christoph

veit, am 20. 9. 2005 um 23:03

Die Frage ist ob meine Ohren gut genug für so einen Kopfhörer sind. Die hören nämlich meist auch nur irgendwie!

Clemens, am 21. 9. 2005 um 12:33

Da dieses Gästebuch die einzige Möglichkeit zu sein scheint, dich (Veit) zu erreichen; Hier der Vorschlag für heute abend: um 19h Klettern in der Bäckerstraße! Um Kontaktaufnahme wird gebeten.

Schöne Grüße, Clemens

veit, am 21. 9. 2005 um 13:14

Danke für deine Bemühungen mich zu erreichen! E-mail funktioniert prinzipiell auch, gestern war das eher Pech, dass ich es nicht rechtzeitig gelesen hab. Übrigens hab ich hier auf der Indologie auch noch ein Telephon, auf dem ich zwar angerufen werden aber nicht selbst anrufen kann. Die Nummer ist: 01/4277 *** ** (Anm.: von der Redaktion verschlüsselt)
Das ist das Telephon im Dipl.Diss.Raum auf der Indologie, den aber vor allem ich benutz.
Wegen heut abend: denk schon, dass ich da Lust hab, Meld mich noch telephonisch wenn ich daheim bin.

rupi, am 21. 9. 2005 um 13:51

ich verwende einen senneheiser dt 880 kopfhörer, der ist ganz in ordnung. das ist das vorgängermodell vom dt 990, also nehm ich an, dass der auch gut ist. ich hab ihn damals um 30 schilling gekauft, allerdings fehlen die schönen weichen polster.

Krischtl, am 21. 9. 2005 um 14:57

Umfrage:

Wie wär's, wenn man das Gästebuch in eine Art Board umwandelt - z.B. mit einer Funktion, dass man direkt auf einen Beitrag antworten kann; wäre das nicht praktischer (Und cooler: "Sergej hat sogar ein eigenes Forum!")?

Christoph, am 21. 9. 2005 um 17:15

@Krischtl: Ja, das wäre super!

@Rupi: Was meinst Du dazu?

@Veit: Bin dabei, beim Tischtennis morgen.

@Clemens: Ich habe wunderbare Blähungen von Deinem guten Gulasch gehabt.

@reimelein: Deine schasigen Reime gehen mir seltsamerweise gar nicht ab. Eine Frage, wer bist Du überhaupt?

Veit, am 21. 9. 2005 um 18:26

Auch wenn Christophs Eintrag geradezu schreit nach einem Forum, ich glaub ein richtiges Forum mit verschiedenen Themen usw. wär ein bisschen zu groß angelegt für die derzeitigen Besucherzahlen. Hab mit sowas schon öfter schlechte Erfahrungen gemacht (für Insider: Alectronica und M99).

Ich glaub aber, es wär super, wenns so wie Christina vorgeschlagen hat die Möglichkeit gibt zu Beiträgen Kommentare zu schreiben, ansonsten aber alles beim Alten bleibt. Tischtennis morgen ok 18 Uhr.

Klettern heute OK 19 Uhr

und Reimelein,

wo tust du sein?

wer tust du sein?

Sag! Sei nicht gemein!

Nun zum Tagebuch:

Tag 50, 50. August, fast eine Art Jubiläum!

3 Stunden hab ich gearbeitet,

6 Stunden war ich auf der Indologie

9 Uhr bin ich augestanden.

18 Stunden war ich wach

1 Hindifilm hab ich angeschaut, Roja (Rose) hat er geheissen, von Liebe und Kashmir-Konflikt hat er gehandelt (was sonst).

Linseneintopf hab ich gekocht, Martin hat ihn aufgegegessen.

1ladung hab ich versäumt.

Spät bin ich ins Bett gegangen.

rupi, am 22. 9. 2005 um 8:36

was halte ich davon:

wenn bedarf herrscht, solls mir recht sein. aber ehrlich gesagt habe ich lust noch zeit sowas selbst zu programmieren.

natürlich gäbs auch vorgefertigte scripts für sowas, aber die verlangen dann meist php und eine mySQL-datenbank. der unet-server bietet weder noch.

vielleicht kann ich alternativen evaluieren wenn ich wieder ins frostige europa zurück kehre.

rupi, am 22. 9. 2005 um 8:39

ich fürchte ich hab bei meinem vorigen eintrag ein "weder" zwischen "ich" und "lust" vergessen.

aber wenn ich das reingeschrieben hätte, dann wäre die gleiche formulierung 2mal innerhalb von 3 sätzen vorgekommen, was auch nicht schön wäre. naja.

Clemens, am 22. 9. 2005 um 10:30

Ich finde man sollte nicht übertreiben, (wenn ich mich auch in die Diskussion einschalten darf ...) was das technische anbelangt. Das Gästebuch funktioniert ja schließlich und erfüllt seinen (entfremdeten) Zweck als interne Sergej-und-Konsorten-Kommunikationseinheit. Daß sich ab und zu fremde (oder zumindest nicht identifizierbare) Personen zu Wort melden, ist als Anstoß für die sonst meist eh schmähsade interne Kommunikation nicht schlecht. Wenn diese "Externen" dann zu penetrant werden, funktioniert die Sergej-Rausekelmaschinerie sowieso wunderbar.

Ansonsten schöne Grüße an alle (außer an Reimelein...)

Veit, am 22. 9. 2005 um 12:28

51. August

Hab zwar einiges vorgehabt an diesem Tag geworden ist daraus allerdings wenig. Erstens einmal war so halb geplant Tischtennis zu spielen, da aber Paddy heute nicht kann, wurde das wieder auf Donnerstag verlegt, nur dass ich das MAria nicht gesagt hab und unsicher war, ob Christoph morgen überhaupt kann. Deshalb kurz die überlegung, ob wir einfach zu zweit heute spielen und auf die anderen zwei scheissen. Dann aber ein mail von Christoph, dass er morgen doch Zeit hat und ein Gästebucheintrag von Clemens, ob ich mit Klettern gehn wollte. Folglich wurde der Plan, morgen zu viert Tischtennis, heute Klettern, 19 Uhr Bäckerstr. Aus bisher unerfindlichen Gründen funktionierte das Treffen aber nicht. Ich war jedenfalls am 19 Uhr dort, und hab eine dreiviertel Stunde gewartet. Erklärung Clemens! Wär ja eigentlich nicht so schlimm gewesen, weil ich sowieso zu einer Geburtstagsparty im zweiten Bezirk eingeladen gewesen wäre, also ganz in der Nähe. Dort bin ich dann hingefahren, hab aber das Lokal ach nach ausführlichem Suchen nicht finden Können (für Stadtkenner: Blue Plate in der Hollandgasse gegenüber Karmelitermarkt war die Ortsangebe. Klingt einfach, trotzdem nicht gefunden.)

Also bin ich unverrichteter Dinge wieder heimgefahren.

Nun noch zum Thema Homepage/GB: Rupi hat schon recht mit so einer SQL-Datenbank könnt man viel schönere sachen machen, nur kostet sowas halt leider ein bisserl was. Wenns weiterhilft, könnt ich aber mein gnuu anbieten, dort wär sowas möglich, nur hab ich nicht sehr viel Speicherplatz übrig (ca. 30 MB vielleicht). Ja und dann müßte auch erst wer Lust und Zeit haben, sowas zu machen...

Clemens, am 22. 9. 2005 um 13:14

Hallo Veit!

Ich wollte dir soeben mitteilen, daß dein gestriges Verhalten Godot alle Ehre gemacht hätte, jedoch vermittelst du mir nun den Eindruck, als ob das meine mit solchen Worten zu beschreiben gewesen wäre! Wir waren jedenfalls ab 18:50 dort und haben uns gefragt, wo du bleibst. Hast du vielleicht vor der Tür gewartet und bist nicht reingekommen? Ich war jedenfalls der Meinung, daß wir drinnen ausgemacht haben.

Bled, bled,

Clemens, am 22. 9. 2005 um 13:15

Nachtrag: Kauf dir endlich ein Handy Veit!!!!!! (in deinem Interesse, du mußt das Nichtvorhandensein desselben eh immer selbst ausbaden!)

Christoph, am 23. 9. 2005 um 13:20

@Clemens:

Dein Ton an den Veit, der klingt sehr scharf, kommt jetzt die Zeit, wo man das darf? Einem "Mitmenschen" die Meinung aufzwingen, ich glaub, beim Veit wird's nicht gelingen: Kauf Dir ein Handy, das ist trendy!
Mit solchem Wort in einem Fort, wird Veits Abort zum Ort für Handy-Mord.
Und hurtig drauf los viel Gaga, auf Siemens, Samsun, Nokia.

(Ich glaub, ich hab zu viel reimelein gelesen).

Clemens, am 23. 9. 2005 um 15:44

Also Reimelein, daß du jetzt auch schon unter Christophs Namen dichtest, geht eindeutig zu weit! Das kannst du doch einem "Mitmenschen" nicht antun (und den Lesern genausowenig)!

reimelein über dies und das von REIMELEIN, am 23. 9. 2005 um 17:22

dies:

gegrüßt seid ihr imaginären leut
war doch ein schöner tag heut
just hab ich mir gedacht
dann kurz gelacht
schnell weitergemacht
an dem an was ich bin gesessen
vor
ich strebsamer tor
...

das:

clemens stinkt

Veit, am 23. 9. 2005 um 17:45

Clemens hat völlig Recht! Das geht zu weit Reimelein!

Auch der Eintrag in dem scheinbar Clemens mich in sehr barschem Ton auffordert ein Handy zu kaufen ist bestimmt von dir!!! Clemens würd sowas NIE schreiben.

Tag 52 im August, ein Donnerstag:

Fleissig hab ich heut kollationiert, ganze 5 Stunden! Und auch wenn´s mit der Bengali-Schrift noch nicht ganz so schnell geht, komm ich doch halbwegs voran. Das Problem ist nur, dass ich jetzt auch noch einen sogenannten positive Apparat erstellen soll, was viel zeit frisst und Fehler aufdeckt, die ich dann im Nachhinein noch ausbessern muß.

Nach getaner Arbeit war ich mit den üblichen Leuten Tischtennispielen. Unterlegen bin ich diesmal nur Christoph, das aber eher deutlich. ImDoppel war ich wieder ziemlich schlecht. Vielleicht sollten wir das mal umdrehn: Erst Doppel, dann einzel. Was meinst du Christoph? Nach kurzem gemütlichem in der Wiese sitzen nach dem Tischtennispieln sind Christoph und ich noch ins Unplugged gegangen, eine Funk-Jazzband anhörn. War nett, aber leider nur Coverversionen.

veit, am 24. 9. 2005 um 10:46

tag 53

ein freitag

ja da bin ich mal so aufgestanden und hab dann mal so gefrühstückt(lecker!)

dann zu mittag hab ich gemittagt(lecker!)

um 16:45 bin ich aufs klo gegangen

ca um 17 uhr bin ich wieder rausgekommen

dann irgendwann bin ich essen gegangen mit clemens

ja das war mein tag

ps

reimelein rules

ich habe heute erst den methaporsichen hintergrund seine gedichte entdeckt

schon toll

da bin ich 2 stunden vor dem computer gesessen und und habe geweint obgleich der schönheit der reimeleinschen reime

bis morgen liebes tagebuch

Christoph, am 24. 9. 2005 um 11:43

@(vermeintlich) veit:

Du hast geschrieben "reimelein rules" und noch so anderes Gesülze in Richtung reimelein. Es ist komisch, vielleicht sogar unangebracht, aber mir fällt dazu nur das gar seltsam Wort "Pissnelke" ein.

Veit, am 24. 9. 2005 um 17:15

Der 53. August des Jahres 2005, ein Freitag

Tatsächlich hab ich, wie Reimelein schon vermutet hat, ausgiebig gefrühstückt. Danach bin ich allerdings auf die Indologie gegangen und hab drei Stunden an meinem Werkvertrag gearbeitet. Danach bin ich heimgegangen, Mittagessen und Abendessen hats trotz Reimeleins Vermutungen keines gegeben, macht aber nix, weil ich während dem Arbeiten auf der Indolo eh die ganze Zeit dahiness.

Daheim hab ich mir dann ein paar Texte zum Thema Lotus-Züchten durchgelesen. Thomas, der in der Indologie-Bibliothek arbeitet, hat nämlich Samen dafür und mich gefragt ob ich das versuchen will. Nachdem ich mich jetzt ein bisschen eingelesen hab, bin ich mir da aber nicht so sicher. Ist nämlich nicht so einfach tropische(!) Wasser(!)pflanzen auf der Indologie züchten, besonders im Winter...

Muss ich mir noch überlegen.

Abends war ich dann mit Susi, Billie und Maria (nicht die von der Indologie) im Weberknecht. Dort feierte nämlich irgendeine katholische Nachwuchs-Organisation das Erscheinen ihres politisch und sozial engagierten Kochbuches, bei dem auch Susi (obwohl sie mit den Jungchristen eigentlich gar nix am Hut hat) mitgearbeitet hat. Lustigerweise hab ich dort zwei Zwillingsschwestern gesehn, die ich von früher aus Oberösterreich ein bisschen kenn, und die meiner Erinnerung nach damals bei der Eferdinger Jungschar sehr aktiv warn. Eine von den beiden, Magdalena, war gerade in Indien, allerdings von der Uni aus (sie studiert Theologie, glaub ich). Jedenfalls war sie dort scheinbar hauptsächlich mit indischen Christen in Kontakt und hat mir dementsprechend auch sehr geschönte Zahlen genannt. Ihren ANgaben nach, sind 3% der indischen Bevölkerung Christen, laut Census India 2001 sinds aber nur 2,3% Noch größer war der Unterschied, bei Kerala, dem Bundesstaat, den sie besucht hat.

Dort haben ihr die Christen scheinbar erzählt sie machen ca. 40 % der Bevölkerung aus, in echt sinds aber nur 19%.

Nachdem wir uns dann von den Jungkatholen verabschiedet haben sind wir noch ins Ritz gegangen und dort (zumindest Maria und Ich) bis 5 Uhr früh hängen geblieben, so dass sie gemütlich mit der ersten U-Bahn heimfahrr konnte und ich noch vor Morgengrauen in meiner Wohnung war und mein wohlverdientes verspätetes Nachmahl einnehmen konnte.

Übrigens geweint hab ich nicht vor Rührung über Reimeleins unreine Unreime, nur über die arme Sprache, die da vergewaltigt wird.

gVeit, am 24. 9. 2005 um 19:01

Hallo Clemens (und Christoph)!

Geht Tischtennis auch am Montag 18 Uhr?
Mir is wurscht, Maria kann auch Mo, Di und Mi.
Bitte einigt euch auf irgendwas.

Clemens, am 24. 9. 2005 um 19:27

Nein, Montag 18h geht nicht, entweder haben wir um 19h Sergej-Probe (sowas gibt es auch), und selbst wenn nicht, gehts bei mir nicht, dann muß ich nämlich eine Studiosession mit Gunther ausdehnen.

Di 17h geht zur Not, am liebsten wäre mir Mittwoch 18h.

Christoph, am 24. 9. 2005 um 20:08

Ok, dann machen wir am besten Mittwoch 18:00.

Veit, was hältst Du davon, Maria von der Indologie auch hier ins Gästebuch einzuladen - dann bräuchtest Du sie vielleicht nicht anrufen.

Rhababerbarbarabarbarbarenbartbarbierbarbapapabarbürbartbarbarenbarbara, am
24. 9. 2005 um 23:36

Hätte die blöde Barbara nicht einfach nur Marillenkuchen machen können?

Sokrates, am 25. 9. 2005 um 14:17

Geht jemand mit mir was trinken?

Veit, am 25. 9. 2005 um 14:56

jetzt?

Veit, am 25. 9. 2005 um 15:01

Einen Becher Schierlingskraut vielleicht?

Christoph, am 25. 9. 2005 um 18:24

@Sokrates: Wenn meine Diplmomarbeit negativ bewertet wird, geh' ich gern einmal was mit Dir trinken.
Noch eine Frage an Dich: Weißt Du eigentlich noch mehr, außer, dass Du nichts weißt? Wenn ja, was?

Veit, am 26. 9. 2005 um 0:12

Wochenende, 54. und 55. August:

Von Samstag gibts nicht viel zu berichten, ausser dass ich um 11.15 Uhr von Stipo telephonisch aufgeweckt wurde (zur Erinnerung, ich bin Freitag nacht erst um 5 Uhr heimgekommen), und er mich dazu veranlasste irgendwo am Brunnenmarkt - letztendlich im Kent - Essen zu gehn (Terffpunk 12 Uhr). In Folge frühstückte ich "Kent Kebab" (Lammfleisch mit Melanzani und Reis) und die erste Flüssigkeit, die ich an diesem Tag zu mir nahm war ein Radler.

Ich versuche mich kurz zu halten, nachdem ich heute von Clemens erfahren hab, dass sogar er meinen letzten Eintrag nur halb gelesen hat. Bei Clemens in der Gartenhütte war ich nämlich am Sonntag Tischtennis spielen, mit ihm, Helin und Jürgen, und hab mir dabei meinen rechten Mittelfussknochen gebrochen.

Zuvor hab ich übrigens endlich mein Bett zusammengebaut, das bisher zerlegt neben dem Schrank gelehnt hat. (Schön langsam kommt mir das Zimmer wie mein eigenes vor.) Von dem her freu ich mich jetzt auf die erste Nacht in meinem eigenen Bett seit ca. zweieinhalb Monaten!

Gute Nacht.

Christoph, am 26. 9. 2005 um 9:40

Fällt jetzt das Tischtennispielen am Mittwoch - weil Du Dir Deinen Mittelfußknochen gebrochen hast - ins Wasser?

Pontius Pilatus, am 26. 9. 2005 um 11:42

Kann mir jemand das Wasser reichen?

gVeit, am 26. 9. 2005 um 13:17

@Christoph: Wegen einem gebrochenen Mittelfußknochen??? Erstens hat man davon eh zwei, und zweitens halt ich den Schläger nicht mit den Zehen.

@Pontius: Gern, du Unschuldslamm, obwohl fast das Tischtennispieln reingefallen wär...

Veit!, am 26. 9. 2005 um 18:31

an Clemens oder Helin:

Wie haben die beiden Statistik-Programme geheissen? SAS und ?

CockneyReject, am 27. 9. 2005 um 11:02

@Hi Christoph!

Werde wohl aufs allmüttwöchliche Morgenbrot verzichten müssen, da ich mir am Woe wohl einen Muskelfaserriss im Oberschenkel zugefügt habe... werde mich aber heute am abend noch einmal bei Dir melden, ob der Schein trügt und mein Arzt lügt

Clemens, am 27. 9. 2005 um 11:29

... SPSS

Übrigens, Veit, wir gehen heute abend wieder klettern, drei intakte Gliedmaßen hast du ja noch! Genaue Uhrzeit kann ich erst später mitteilen, ca. 19h, eines ist aber schon sicher: Treffpunkt ist drinnen!

Veit, am 27. 9. 2005 um 12:21

Montag, 56. August, Tag 56 des Tagebuchs!

Das mit meinem neu zusammengebauten Bett funktioniert noch nicht ganz so richtig. Es fehlen nämlich offensichtlich ein paar Latten meines improvisierten Lattenrosts, was bei der Matratze eine interessante Wellenform bewirkt, wenn ich drauflieg.

Also Wellenbett statt Wasserbett. Trotzdem hab ich besser geschlafen als auf der alten Matratze von Markus, bei der man überall die Metallfedern durchspürt. Vielleicht muß ich nochmal Nachforschungen nach den Brettern in der Schottenfeldgasse betreiben...

Heute war auf der Indologie die erste Inskriptionsberatung, die Sonia, unsere neue Studienrichtungsvertreterin machen sollte. Zur Betreuung und Einschulung bemühte ich mich deshalb auch schon um 10 Uhr morgens auf die Indologie. Leider ist niemand gekommen, so hatte ich aber Zeit ihr das mit den sogenannten freien Wahlfächern zu erklären, was übrigens ziemlich kompliziert ist.

Nachmittags hab ich dann wieder ein bisserl kollationiert. Hab ich schon erzählt, dass ich dabei jetzt eine neue Mitarbeiterin in Bonn hab? Das Dokument an dem ich arbeite liegt nämlich auf irgendeinem Server im Internet und wir arbeiten abwechselnd daran. Hat den Vorteil (fürs Projekt) dass wir uns gegenseitig kontrollieren und weniger Fehler passieren, und den Nachteil für mich, dass ich mehr Arbeit hab, Fehler ausbessern. Ansonsten gibts nicht einmal Unspannendes zu berichten.

(Nur für Clemens: Das mit SPSS ist mir dann selber eingefallen, war auch schon teilweise erfolgreich!

Wegen Klettern weiss ich nicht. Der Fußballen ist eigentlich schon wichtig, oder? Meiner ist so knapp unter der großen Zehe rot bis violett, geschwollen und tut weh wenn ich draufsteig.)

PS: Die alte Matratze ist übrigens gegen Selbstabholung zu verschenken. Braucht irgendwer eine hervorragende gemütliche Federkernmatratze ?

CHRISTOPH, CLEMENS MORGEN MITTWOCH 18:00 TISCHTENNIS NICHT VERGESSEN!

Nero, am 27. 9. 2005 um 15:55

Kann mir jemand ein Feuerzeug leihen?

Seneca, am 27. 9. 2005 um 18:08

Wenn ich dafür ne Rasierklinge bekomme?!

Brutus, am 27. 9. 2005 um 19:28

Ich könnt ein Messer anbieten!

Gaius Julius, am 27. 9. 2005 um 22:21

Auch du mein Sohn?

Fred Sinowatz, am 28. 9. 2005 um 10:30

Kann mir jemand das alles bitte einmal erklären?

Jorg Hader, am 28. 9. 2005 um 11:44

Ich betone noch einmal: Dieses Gästebuch ist eine ideologische Missgeburt!

Veit, am 28. 9. 2005 um 15:11

57. August, Dienstag

Wieder der gleiche Tagesablauf: Inskriptionsberatung (Diesmal war eine da!), Werkvertrag arbeiten, heimgehn. Abends hab ich das erste mal in meinem Leben Alu Gobhi (Erdäpfel mit Blumenkohl) gekocht) Martin hats gemundet und ich hab das Gefühl gehabt, dass es sogar halbwegs indisch schmeckt.

Nächtens hab ich mich wieder einmal bei einem Gläschen Rotwein meiner Musik gewidmet und an der EP weitergebastelt. Bisher sind zwei richtige Lieder, Intro und ein Outro fertig. Ein Weiteres wartet noch auf Gesang, ein anderes auf E-Gitarre oder ähnliches (Keine Angst, spiel ich nicht selber, hol mir einen Gastmusiker. Bei Interesse bitte melden!) und eins wollte mir Christoph abmischen. Christoph falls du das wirklich noch machen willst, bitte bald, vielleicht zwischendurch zum Entspannen zwischen deinen Diplomarbets-Sessions. Wenn du nix mehr dran machst, dann erklär ichs auch für fertig.

Christoph, am 29. 9. 2005 um 9:13

Warum hat Kain Abel erschlagen?
Weil Abel ihm andauernd alte `jiddische Witz´ erzählt hat.

reimelein, am 29. 9. 2005 um 11:11

ich les den ganzen tag nur comix
und sonst mach ich nix.
mir ist immer fad
beim Kräuseln meines Bart
es.

lebe der Sport!

findet ihr nicht auch, dass in meinen Beiträgen eine ungeheuerlich dramatische Methaphorik zum Ausdruck gebracht wird?
reimelein rules!

Christoph, am 29. 9. 2005 um 11:15

Jetzt hab' ich Dich aber fast erwischt, reimelein!
Wer bist Du eigentlich, dass Du so tolle metaphorische Gedichte verfassen kannst?

@Veit und Clemens: Wie gestern besprochen, so ich es gemacht.

Veit, am 30. 9. 2005 um 13:19

Tag 58 und 59 im August, Mittwoch und Donnerstag.

Es war angeblich der letzte Donnerstag irgendeines Monats. Deshalb war im Cafe Tacheles Floorspot. Das ist eine Veranstaltung, bei der Menschen, die glauben, sie machn Musik, auftreten dürfen und jeweils drei Lieder Präsentieren können. Dort war ich auch am Donnerstag, nachdem ich den Tag auf der Indologie verbracht und trotzdem nur zwei Stunden gearbeitet hab und mich danach mit Markus, einem alten Schulfreund von mir getroffen hab. Weil ich mit ihm länger als gedacht zusammensaß, hab ich dann auch Christophs Auftritt beim Floorspot versäumt, was schade ist, weil er angeblich drei neue Lieder spielte. Gesehn hab ich dann aber Clemens (mit einem sehr lustigen neuen Austropplid), Alex (mit alten Hadern), Sophie (mit dem üblichen Schmalz) und viele andere (Langweilige). Getroffen hab ich ausserdem Jürgen (den vom Tischtennispieln bei Clemens) und zufälligerweise Doris von der Tibetologie und zwei Typen mit denen ich am Sziget war, von denen wiederum einen, Martin, Christoph schon länger kennt. (Hier wird die sprichwörtliche Kleinheit der Welt eindeutig erkenntlich.)

Anschließend, nach da Sperrstund, warn Alex, Sophie, Gregor und andere noch um Bricks und ließen den Abend bis 5 Uhr früh ausklingen.

Da ich dabei doch einiges getrunken hab, kann ich mich an Mittwoch nicht mehr so genau erinnern, glaub aber, dass ich mit Maria, Clemens und noch irgendwem Tischtennis spielen war. Davor hab ich wahrscheinlich an meinem Werkvertrag gearbeitet. Falls das jemand besser weiß, bitte verbessern!

reimelein, am 30. 9. 2005 um 19:01

rules

reimelein, am 30. 9. 2005 um 19:35

Wolkenverhangen,
der Geist befangen,
Ans Dunkel gebunden,
der Körper zerschunden.

Es graut der Morgen
lichtet die Sorgen
Zerweht den Kummer
Beendet den Schlummer.

Frischer Wind regt sich
der Körper erhebt sich,
der Geist lebt auf,
hinauf ich lauf,
der Gang wird heller
verlasse den Keller

öffne die Pforte
und Rufe die Worte:

"Hinweg ihr Geister
Ihr dunklen Meister!
Ihr Wesen der Nacht,
denn wieder erwacht
ist aus schweren träumen
in dunklen Räumen
unter Spinnenweben
mein neues Leben!"

veit, am 30. 9. 2005 um 19:36

Wow Reimelein! Du wirst ja immer Besser!
Hätt dir sowas nie zugetraut!

Chri-stop (**der Echte**), am 30. 9. 2005 um 23:01

@Veit:

Ich glaub', Du hast ganz bewusst in Deiner Tagebucheintragung die Kleinigkeit "vergessen", dass Dich Dein Tischtennis-Masa überaus reinlich weggeputzt hat, also mit von der Partie war.

"Masa" als Türkisches Wort betrachtet, heißt auf Deutsch "Tisch". In Hollywood-Filmen über die britischen Besatzer in Indien haben die Sklaven ihre Herren immer mit "Masa" angeredet. Könnte es sein, dass der Ursprung des Wortes einen meistergeprüften Tischler bezeichnet hat, Du alter etymologischer Indologe?

verselein, am 30. 9. 2005 um 23:07

meine schönen verse
sind manchmal gar satanisch,
da gibt es auch perverse,
die klingen dann meist spanisch.

verselein beats reimelein!
verselein for literaturnobelpreis 2006!

Friedrich Nietzsche, am 30. 9. 2005 um 23:13

Wenn ein toter Gott sagt, dass ich tot sei, ein lebendiger Nietzsche aber sagt, dass Gott tot ist, wem glaubt Ihr dann eher?

GVeit, am 1. 10. 2005 um 1:50

@Christoph: Auf Hindi sagt man Mesz (mit langem offenen "e") Da Tische in Indien vor der Koonialzeit völlig unüblich warn gibts kein urspr. indisches Wort für Tisch. mesz kommt angebl. von portugiesisch "mesa". Die Portugiesen waren ja bekanntlich in Person von "Wastl der Gammler" die ersten Europäer, die Indien auf dem Seeweg erreichten und dort Kolonien gründeten. Bis heute überlebt haben und port. beeinflusst sind Goa, Daman und Diu.

@ Friedl: Problem an deiner Frage bereitet mir das Faktum, dass du tot bist, während das bei Gott nicht so sicher ist.

VEIT, am 1. 10. 2005 um 2:05

Tagebucheintrag No. 60!

Wir zählen heute also den 60. August, und obwohl ich durchaus behaupten kann, daß das Gästebuch durch meine Tätigkeit belebt worden ist, hat sich Sergej Pepper kein Beispiel an mir genommen und lässt das Band-eigene Tagebuch nach wie vor schändlich verkommen. 5 Personen haben also weniger zu berichten, als ich allein, 5 Personen schaffen es nicht, wenigstens ein halbwegs interessantes Tagebuch zu führen, während ich mich hier allein tagtäglich für frischen Wind Sorge!
Soviel zur Bilanz.

Heute Hab ich nich kolationiert sondern bin aufgrund der ausgedehnten letzten wachen Nacht nich allzufrüh aus den Federn gekommen. Später war ich einkaufen und hab mienen aus Deutschland bestellten neuen Kopfhörer von der Post abgeholt. Jetzt gehts also wirklich los mit ekustisch gefeuer Musik! Später war ich dann doch noch auf der Indologie und hab mir Arbeitsmaterialien für meine Diplomarbeit geholt, damit ich am Wochenende was dran arbeiten kann. Mal sehn, ob das was wird.

Am Abend hat mich dann Martina angerufen, mit der ich während sie in Indien war mehr Kontakt hatte, als seit sie wieder da ist. Um dissen Misstand zu beenden, beschlossen wir gleich zusammen auf ein Bier zu gehn unt trafen uns im USW in der Laudongasse, schütteten uns unsere Herzen aus und Bier rein und beendeten den Abend im b72 mit noch mehr Bier. shubh raat!

Krischtl, am 1. 10. 2005 um 11:36

Es ist halt ein Band-Tagebuch. Wenn die Band nix "erlebt", gibts' auch nix zu berichten.

Außer, man nimmt an, da die Mitglieder einer Band dieselbe ja ausmachen, dass auch die Einzelschicksale der Bandmitglieder ins Tagebuch gehören.

Wenn ich nun aber an meine eigenen Erlebnisse der letzten 3einhalb Monate denke, so stelle ich fest, dass sie keiner öffentlichen Erwähnung wert sind - wahrscheinlich spielt auch mein nicht vorhandenes Mitteilungsbedürfnis mit.

PS: 5 Personen? Wurde irgendwer rausgeworfen?

Christoph, am 1. 10. 2005 um 12:41

Betreff: 5 Personen, Versuch einer Erklärung

Sergej Pepper besteht aus 6 Bandmitgliedern. Sängerin Martina hat keinen Internetzugang, schon gar nicht am Donnerstag, da bleiben einmal noch 5 potentielle TagebuchautorInnen. Bassist Stefano, die alte Sau, hat es nach über einem Jahr noch immer nicht geschafft, seine biographischen Daten für die Bandmitglieder-Info-Seite zu übermitteln, und da er dauernd nach Brussel und Bremen muss, frage ich, wie da noch Zeit bleiben soll für eine Mußestunde im Sergej Tagebuch?

Da hätten wir noch 4 weitere mögliche Schreiberlinge. Schlagzeuger Achim verweigert aus Prinzip und der Rest von uns ist ohnehin einigermaßen aktiv hier im Gästebuch vertreten. Ich schreib' für zwei, Geigist und Sänger Clemi bringt das nötige altgriechische Niveau herein, und Cellistin Krischtl's Eintragungen sind doppelt so schön als meine.

So könnte man unter Umständen, natürlich nur, wenn man sich verrechnet, zur Zahl "5" gelangen...

@Veit: Wastl, der Gammler gefällt mir! War das nicht ein Freund von Marco Prolo?

Veit, am 1. 10. 2005 um 12:58

Frag mich nur, warums dann ein sogenanntes Sergej-Tagebuch gibt auf der Seite. Vielleicht solltet ihr das rausnehmen. Denn ein Tagebuch in dem alle paar Monate ein Eintrag steht macht mehr den Eindruck einer unbetreuten Seite als gar keins.

Hab mir das Tagebuch übrigens grad angeschaut. Seit 9.11.2004 gibts dort 10 Einträge von Christoph (wenn ich davon ausgeh, dass alle Einträge unter "sergej" auch von ihm stammen), einen vom Clemens und einen von Rupl (kein Bandmitglied!). Ich kann mi nich vorstellen, dass die übrigen Sergejmitglieder in dieser zeit überhaupt keine Sergej-betreffenden Aktivitäten hatten, die berichtenswert wärn.

Ob man dann davon auch erzähl'n will, ist eine andere Frage, aber ich hab halt das Gefühl, dass bei der jetzigen Nutzung Tage- und Gästebuch zuviel sind, und dann macht das Tagebuch einen schlechten Eindruck auf laufkundschaftliche Seitenbesucher.

Im übrigen schreib ich - glaub ich - nicht aus Mitteilungsbedürfnis sondern fühl mich eher wie die Herz-Lungen-Maschine, die dieses GB am leben hält. Soll ich mich ausschalten?

Krischtl, am 1. 10. 2005 um 16:10

Ach, und übrigens (wenn wir schon dabei sind): man könnte einmal die Fotos updaten! Ein paar alte raus, ein paar neue rein... schaffst du das, Christoph? Oder muss da der Webmaster ran?

Krischtl, am 1. 10. 2005 um 16:29

Schon wieder ich. Aber ich habe großartige Neuigkeiten: liebe GB-Leser, ihr werdet es kaum glauben:
Ich habe soeben aus einer Laune heraus (und weil sonst wirklich nur Christoph schreibt) einen Tagebuch-Eintrag verfasst! Zugegeben, er ist etwas schasig, aber hallo! das hier ist Sergej Pepper...

TAGEBUCHEINSCHUB::

Krischtl (1. 10. 2005 um 16:26)

Liebes

Tagebuch!

Wann, wann endlich wird Sergej wieder einmal proben? Fast befürchte ich ja, dass Sergej schon längst wieder fleissig am Einstudieren neuer Lieder und eifrig am Feilen vorhandenen Repertoires ist - und dass es wieder einmal niemand für wert befunden hat, die Cellistin zu informieren.

Es sollen sogar schon Gerüchte im Umlauf sein, wonach Sergej nur noch aus fünf (5) Leuten besteht!

Das ist, mit Verlaub, liebes Tagebuch, doch schon recht verdächtig, findest du nicht?

Andererseits genieße ich zur Zeit jede freie Minute, die ich ergattere. Jaja, ich bin schon ein armes Ding! Zugegeben: wahrscheinlich findet sich bei näherer Betrachtung wohl eher Faulheit als Armut - obwohl reich bin ich im Augenblick wohl nicht, ganz im Gegenteil. Finanzmathematiker müsste man sein!

Ansonsten, liebes Tagebuch, verbringe ich meine Zeit mit Arbeit, Musik (aktiv: Dvorak, Haydn, Fauré, Peschek, passiv: stundenlanges FM4-Gedudel - unfreiwillig!!!), und wenn dann noch Zeit bleibt, mit Wohnungs-, Job- und Sinnsuche...

Christoph, am 1. 10. 2005 um 17:55

Hallo Krischtl!

Schön was aus Deinem Leiben gelesen - fast hätte ich "gelsen" (d.h. die Dinger, die so gemein piecksen) geschrieben - zu haben! Apropos Sinnsuche: Kommenden Montag soll geprobt werden munkelt es in der Sergej-Gerüchteküche!

Ich freu' mich auf Dich, Du fm4-Masochistin!

@Veit: Deine Frage halte ich für rhetorisch, da die vielen verschiedenen Beiträge hier im GB Antwort genug sein sollten! Wenn Du aber ein bißchen kameradschaftliche Bestätigung und Ermunterung brauchst, dann sage ich Dir:
Nur weiter so!

Clemens, am 1. 10. 2005 um 18:55

Da ich zur Zeit nicht krankenversichert bin, werde ich vorsichtig sein, und nicht alles schreiben, was mir einfallen würde zu diversen Personen und Einträgen. Beim Veit traue ich mich trotzdem: Daß sich Veit beschwert, weil nur Christoph ins Tagebuch schreibt ist ein bissl absurd. Und wenn er sich schon solche Sorgen um Laufkundschaft macht, ist die Frage, ob diese von einem langweiligen Tagebuch im sogenannten Gästebuch angetan ist. (Antwort: sicher nicht!) Abgesehen davon schaut offensichtlich, außer dem entbehrlichen Reimelein sowieso niemand fremder auf diese Seite, womit sich die ganze Diskussion und auch dieser Eintrag (und vor allem alle von Reimelein) sowieso erübrigen.

Als Sergej-interne Kommunikationseinheit funktioniert das Gästebuch schließlich gut, und dafür ist es ja auch da!

Krischtl wollt ich noch fragen: Hast du eine Überdosis Kaffee oder ähnliches intus? Soviel Aktivität von deiner Seite an einem Tag ist fast beängstigend, obwohl ich, wie Christoph, deinen "Leiben" ja sehr gerne hab!

Veit, am 1. 10. 2005 um 19:07

Nun gut ihr habt es so gewollt! Aus Protest gegen eure Wahrnehmung meines Protesttagebuchs und als Test wie weit mein Protest schon nachhaltig gefruchtet hat - der kurzfristige Erfolg ist ja nicht zu übersehen - werde ich mein PTOTESTtagebuch bis auf weiteres einstellen!

Macht euren Dreck alleene!

Reimelein, am 1. 10. 2005 um 19:08

Es ist geschafft!
Er hats gerafft,
Jetzt ist er weg
schreibt keinen Dreck
mehr hier herein
das blöde Schwein

R RULES!

verselein, am 1. 10. 2005 um 20:55

vergällt ist der tag
an dem reimelein reimt
was lyrik nicht mag
beim undichter keimt

reimelein go home!

Eu(r)e/r

verselein, award winner of the Heinrich von Kleist Preis 1989, Trägerin des Novalis-Ordens für außerordentliche Verdienste um die deutsche Literatur, ausgezeichnet mit der Arthur Schnitzler Medaille 2003 und dem güldenen Franz Kafka Ehrenkäfer (der sich nach der Auflösung in Sodawasser in eine Gregor Samsa Spielfigur verwandelt), vorgeschlagen für den Literaturnobelpreis 1978, 1981, 1987, 1989, 1994, 1998, 1999, 2004 und 2005; darüber hinaus Ehrenbürgerin von Lyrica Versa und Obfrau der Vereins "Ser's Vers".

Krischtl und ihr Leiben, am 1. 10. 2005 um 21:42

Ja, Clemens, ich sprühe förmlich vor Aktivität, obwohl ich dieses sprachliche Bild verabscheue.

Aber in Wirklichkeit würde ich gerne viel öfter schreiben, aber mir will nie so recht etwas einfallen, vielleicht auch, weil ich mir angesichts des GBs oft denke: Was soll man dazu sagen (z.B. zu diversen lyrischen Einträgen)?

Reimelein!, am 2. 10. 2005 um 2:56

Verselein du billiger Kopist! Nicht einmal ein origineller Name fällt dir ein!
Kleistpreisträger 1989 war Ernst Augustin. Eine Arthur Schnitzler Medaille gibt es nicht und von Novalis ist nur folgendes Zitat überliefert:

"Was sind Orden? Irwische, oder Sternschnuppen. Ein Ordenstand sollte eine Milchstraße sein, gewöhnlich ist es nur ein Regenbogen, eine Einfassung des Ungewitters. Ein Brief, ein Bild der Königin; das wären Orden, Auszeichnungen der höchsten Art; Auszeichnungen, die zu den ausgezeichnetsten Taten entzündeten. Auch verdienstvolle Hausfrauen sollten ähnliche Ehrenzeichen bekommen."

Verselein stinkt! und zwar ordentlich ab!
Reimelein schmückt sich! nicht mit falschen Federn!

verselein, am 2. 10. 2005 um 11:22

du blöder reimelein! kapiertst du nicht, dass verselein nur ein pseudonym ist?
in der kleistpreisliste wird wohl kaum "verselein" stehen. bezeugen kann meinen preis
übrigens herr adolf muschg, dem kannst du, wenn du magst, eine e-mail schreiben...

nicht deine verselein

Veit, am 2. 10. 2005 um 12:52

Was ist da eigentlich los? Kenn mich überhaupt nicht mehr aus, wer hier wer ist.
Ich traue eigentlich keinem Namen mehr. Vielleicht schreibt hier alles nur mehr Reimelein! Ist
Reimelein auch Verselein? Der letzte eintrag unter meinem Namen jedenfalls, unterdem ich
behauptete, dass ich kein Tagebuch mehr schreiben ist jedenfalls nicht von mir. Und wieder
einmal hat jemand unter dem Pseudonym Reimelein, direkt danach seinen Senf dazugegeben!

Vielleicht mache ich aber dennoch eine kurze Tagebuchpause und schau mal zu, was Sergej
Pepper so zustande bringt!

Schöne Grüße!
der echte Veit

Reimelein, am 2. 10. 2005 um 14:20

ist selbst ein Schwein!

Endlich mit Selbsterkenntnis gesegnet,
R.

Weltgeist, am 3. 10. 2005 um 3:28

Gehts alle scheißen!